

**AUSZUG**

AUS DER

**ALTEN**

**GESCHICHTE**

**TEIL 2: RÖMISCHE GESCHICHTE**

**DR. KARL PLOETZ,**

EHEM. PROFESSOR AM FRANZÖSISCHEN GYMNASIUM  
IN BERLIN.

NEUBEARBEITET VON DR. MAX HOFFMANN, PROFESSOR IN LÜBECK

SECHZEHNTE AUFLAGE.

**LEIPZIG 1910.**

VERLAG VON A. G. PLOETZ.

## RÖMISCHE GESCHICHTE

**Italia**, ursprünglich Name des südlichsten Teils der Halbinsel, wird allmählich Gesamtname. Ursprünglich von sehr verschiedenen Völkerschaften bewohnt, gelangt Italien durch die Machtausbreitung der Stadt *Rom* zu nationaler und politischer *Einheit*, ohne die landschaftlichen Unterschiede zu verlieren.

Als älteste Einwohner erscheinen in Ober-Italien westlich die *Ligurer*, östlich die *Veneter*, beides illyrische Stämme. Ihnen verwandt sind in Unter-Italien die *Japyger*. Die Mitte der Halbinsel bewohnen westlich die *Latiner* und *Ausoner* (Latium und Campanien), östlich die *Umbrier* und die *sabellischen Stämme*, welche sich erobernd ausbreiten: nach Latium dringen die *Aequer* und *Volsker* vor, in südlicher Richtung die *Samniten* und *Lucaner*, im Stammlande bleiben die *Sabiner*.

Höhere Kultur entwickelt sich zuerst bei den **Etruskern**, die in Etrurien und in der mittleren Po-Ebene wohnen, unter phönikischem Einfluß. Sie gründen *Städte* und stehen seit etwa 750 v. Chr. in lebhaftem Handelsverkehr mit Karthagern und Griechen. In den Gräbern bei Tarquinii, Caere, Clusium, Bononia (jetzt Bologna) haben sie bedeutende Reste ihrer Kultur erhalten: Wandmalereien, Goldschmuck, Waffen, Tongefäße. Sie dringen um 600 v. Chr. erobernd vor nach Latium und Campanien, werden aber gehemmt durch die selbständige Entwicklung Roms und verlieren seit 438 Campanien an die vordringenden *Sabeller*. In die Po-Ebene dringen um diese Zeit *keltische Stämme* von Norden her ein - nach ihnen heißt dieses Land fortan *Gallia cisalpina*.

In **Latium** bestand in alter Zeit ein Bund von 30 Gemeinden, mit jährlichem Bundesfest auf dem Albanerberge zu Ehren des höchsten Gottes Jupiter; Vorort war *Alba longa*, auf halber Höhe des Berges gelegen. Rom, als Grenzplatz gegen die Etrusker gegründet, verstärkt durch Aufnahme von Sabinern, erhebt sich zur herrschenden Stadt. An der Spitze der Latiner hat es die andern Völker Italiens nach und nach unterworfen und ist dann Mittelpunkt eines Weltreiches geworden. Die ältere Geschichte Roms ist in der Überlieferung sagenhaft ausgeschmückt.

## GRÜNDUNGSSAGE UND STADTWERDUNG

Die Römer leiten sich selbst, wie *Vergil* in seiner *Aeneis* beschreibt, von dem aus dem brennenden *Troia* entkommenen Helden *Aeneas* ab. Dessen Vater *Anchises*, ein Verwandter des troianischen Königs *Priamos*, hatte einst mit der Göttin *Venus* einen Sohn, eben *Aeneas*, gezeugt, der mit einer kleinen Schar, seinem Vater und seinem Sohn *Ascanius* (auch *Iulus* genannt), der Zerstörung entfliehen konnte. Mit sich führt *Aeneas* die Götter des Vaterlandes, die *Penaten*, für die er eine neue Heimat suchen soll.

Nach vielen Irrfahrten gelangen die Troianer nach *Karthago*, wo *Aeneas* zu der karthagischen Königin *Dido* in heftiger Liebe entbrennt. Auf Geheiß *Iuppiters* muß er allerdings weiterziehen und gelangt nach mancherlei Abenteuern an die Küste *Latiums*, wo er mit seinen Gefährten von König *Latinus* gastfreundlich aufgenommen wird.

Nach einem mühevollen Krieg gegen die *Rutuler*, einen latinischen Volksstamm, und ihren König *Turnus*, können sich die Troianer endlich in Ruhe niederlassen. *Aeneas* heiratet die Tochter des Königs *Latinus*, *Lavinia*.

Nach *Aeneas'* Tod gründet *Ascanius* die Stadt **Alba Longa**, die bald alle anderen Gemeinden an Bedeutung überflügelt. *Lavinia* gebiert *Aeneas* posthum noch einen Sohn, **Silvius**.

Von *Silvius* stammen in einer fast dreihundertjährigen Ahnenreihe die Brüder **Numitor** und **Amulius** ab. *Numitor* herrscht als König in *Alba Longa*, wird aber von *Amulius* des Thrones beraubt, der den Thronerben töten läßt und seine Tochter **Rhea Silvia** unter die *Vestalischen Jungfrauen* aufnimmt, damit das Geschlecht des *Numitor* aussterbe.

Als *Rhea Silvia*, die als Priesterin zu ewiger Keuschheit verpflichtet war, eines Tages zum Tiber schreitet, erscheint ihr der Kriegsgott **Mars** und zeugt mit ihr Zwillinge, **Romulus** und **Remus**.

*Amulius* befiehlt, diese in den über die Ufer getretenen Tiber in einem Korb auszusetzen. Stromabwärts bleiben sie am Ufer des Palatin, einem der sieben Hügeln, auf dem Rom errichtet werden soll, hängen, werden von einer Wölfin gefunden, die sie in ihre Höhle schleppt, wo sie von ihr gesäugt werden.

Später werden sie vom königlichen Hirten **Faustulus** gefunden, der sie großzieht. Zu Jünglingen herangewachsen, machen die beiden an der Spitze anderer Hirten Jagd- und Beutezüge, bei denen *Remus* gefangen wird. Vor *Numitor* geführt, erkennt dieser seinen Enkel. **Romulus** und **Remus** töten den *Amulius*, setzen *Numitor* als König wieder ein und gründen mit dessen Erlaubnis an der Stelle des Tiberufers, an der die Wölfin sie gefunden hatte, eine Stadt.

Bei dem Streit darüber, wer sie nach seinem Namen nennen und beherrschen soll, geraten die Brüder in Streit. Die Götter werden durch Vogelschau befragt. Als dem **Romulus** schließlich zwölf, dem **Remus** aber nur sechs Geier erscheinen, ist die Entscheidung gefallen: **Romulus** wählt den Platz aus und zieht eine Furche an der Stelle der künftigen Stadtmauer. **Remus** aber überspringt diese und verspottet somit seinen Bruder. Im Zorn erschlägt **Romulus** seinen Bruder: "So soll jeder sterben, der nach dir über meine Mauer springt!" (cf. **Livius**, *Ab urbe condita* 1,7)

Als alleiniger König gründet er nun die Stadt **Roma** auf dem *mons Palatinus*. Als **Gründungstag** galt der **21. April (Fest des Hirtengottes Pales) des Jahres 753 v. Chr.**; mit diesem Jahr beginnt die römische Zeitrechnung.

Doch den *Latinern* mangelte es in ihrer neuen Stadt an Frauen. Darum lud **Romulus** die umliegenden Gemeinden zu einem Turnier ein, bei dem den zahlreich erschienenen **Sabinern** die Frauen geraubt wurden. Die Folge davon war ein Krieg zwischen den Römern und Sabinern, der mit einem Friedensschluß endete, bei dem sich die ehemaligen Feinde vereinigten und eine gemeinsame Regierung bildeten. Rom wurde Hauptstadt und **Romulus** regierte gemeinsam mit dem Sabinerkönig **Titus Tatius** in einem Doppelkönigtum (cf. **Livius**, *Ab urbe condita* 1,9-13).

## DIE KÖNIGSZEIT (753 v.Chr. - 510 v.Chr.)

Die ersten zwei Jahrhunderte der Geschichte Roms liegen im dunklen Bereich der Sage. Wir sind hier völlig auf die Schriften von *M.Terentius Varro* (De lingua Latina), *T.Livius* (Ab urbe condita libri) und *Eutropius* (Breviarum ab urbe condita) angewiesen.

Aus diesen Quellen lassen sich ungefähr folgende Daten über die sagenhaften sieben Könige ableiten:

### 1. Romulus ( 753-715 v.Chr.?)

Nachdem die neue Stadt auf dem Palatin gegründet ist, erwählt *Romulus* einen *senatus* von 100 Mitgliedern. Auch nimmt er Flüchtlinge aus anderen Städten auf dem *asylum* des *mons Capitolinus* auf. Nach dem *Raub der Sabinerinnen* kommt es zum Kampf zwischen den Römern und den umliegenden etruskischen Siedlungen. Durch den Verrat der *Tarpeia* bemächtigt sich der sabinische König *Titus Tatius* des Burgberges (cf. den *rupes Tarpeia* auf dem Kapitol, von dem aus Verräter in die Tiefe gestürzt wurden). Die Schlacht zwischen den Römern wird durch die geraubten Frauen unterbrochen; es kommt zum Friedensschluß zwischen Römern und Sabinern, die beiden Völker verbinden sich unter einer gemeinsamen Regierung. Das **Doppelkönigtum von Romulus und Titus Tatius** nimmt seinen Anfang, das mit dem Tod des *Titus Tatius* endet. *Romulus* wird während eines Gewitters zu den Göttern entrückt und fortan als Gott *Quirinus* verehrt.

### 2. Numa Pompilius (715-672 v.Chr.?)

wird nach dem Tod des *Romulus*, nach einem fast einjährigen *interregnum*, von den Römern aus den Sabinern erwählt. Er geht als friedlicher König in die Geschichte ein, ordnet den römischen **Gottesdienst** und setzt die *pontifices*, *augures*, *flamines*, *salii*, *fetiales* und die *Vestalischen Jungfrauen* ein. Auch läßt er den Tempel des *Ianus* zwischen den Ansiedlungen des Palatins und des Quirinals am Fuße des Kapitols errichten.

### 3. Tullus Hostilius (672-640 v.Chr.?)

führt unausgesetzt mit den Nachbaransiedlungen, vor allem mit *Veii* und *Fidenae*, **Krieg**. Der *dictator* von *Alba Longa*, *Mettius Fuffetius*, verrät Rom, *Alba Longa* wird eingenommen und zerstört, die Bewohner übersiedeln nach Rom, *Mettius Fuffetius* wird von Pferden zerrissen.

### 4. Ancus Marcius (640-616 v.Chr.?)

ist der Enkel des *Numa*, ein zugleich friedlicher und kriegerischer König (“*et Numae et Romuli memor*”). Er stellt die von seinem Vorgänger vernachlässigten gottesdienstlichen Ordnungen wieder her und verpflanzt die Einwohner kleiner latinischer Ortschaften nach Rom. Dadurch gilt er als **Begründer der plebs**. Weiters befestigt er den *mons Ianiculus*, gründet die Hafenstadt *Ostia* und erbaut die **erste Pfahlbrücke** (*pons sublicius*) über den Tiber.

## 5. Tarquinius Priscus (616-578 v.Chr.?)

stammt aus der etruskischen Stadt *Tarquini* und übersiedelt von dort mit seiner Gattin *Tanaquil* nach Rom; ihm wird griechische Abstammung zugeschrieben. Als Vormund der Söhne des *Ancus* wird er zum römischen König erwählt. Er beginnt den **Bau des Jupiter-Tempels** auf dem Kapitol, der *cloaca maxima* (Abzugsgräben für die Niederungen zwischen den Hügeln der Stadt), sowie des *circus maximus*. Der Senat wird auf 300 Mitglieder aufgestockt (*patres minorum gentium*), die Zahl der römischen Ritter (*equites*) wird verdoppelt. Kriege gegen Sabiner und Latiner werden unnachgiebig geführt. Schließlich wird *Tarquinius* von den Söhnen des *Ancus* ermordet.

## 6. Servius Tullius (578-535 v.Chr.?)

ist der Sohn eines nicht näher bezeichneten Gottes und der Sklavin *Ocrisia*, der von der Gattin des *Tarquinius*, *Tanaquil*, infolge eines Wunderzeichens königlich erzogen und auch Schwiegersohn des *Tarquinius* wird. Er läßt der Sage nach die **erste Ringmauer um Rom** ziehen. Außerdem richtet er den **census** und die Einteilung in **centuriae** ein. Schließlich wird er von seinem Schwiegersohn und Nachfolger ermordet.

## 7. Tarquinius Superbus (535-510 v.Chr.?)

wird der Sage nach als grausamer und herrschsüchtiger Despot dargestellt: Er befragt den Senat nicht und zwingt das Volk zu Frondiensten beim Bau des kapitolinischen Tempels. Er erwirbt die *Sibyllinischen Bücher*. Während *Tarquinius* die Stadt *Ardea* belagert, vergewaltigt einer der Königssöhne, *Sextus Tarquinius*, die Frau des *L.Tarquinius Collatinus*, **Lucretia**, die sich daraufhin selbst tötet. Vor ihrem Leichnam ruft der Neffe des Königs, **L.Iunius Brutus**, das Volk zu den Waffen und wiegelt das Heer gegen den König auf. Die Tarquinier werden vertrieben, *Tarquinius Superbus* geht in die Verbannung und die **res publica** wird ausgerufen. An der Spitze der neuen Staatsform stehen zwei **consules**, eben **L.Iunius Brutus** und *L.Tarquinius Collatinus*, der aber durch seine Verwandtschaft mit dem ehemaligen Herrscherhaus äußerst unbeliebt ist und bald durch **P.Valerius Publicola** ersetzt wird.

## Die älteste römische Verfassung

Das römische **Bürgerrecht** der Königszeit umfaßt **commercium** (Recht auf Handel), **conubium** (Recht auf Eheschließung), **suffragium** (Wahlrecht) und **honores** (Recht auf Ämter). Die Hausväter (**patres**) bilden mit ihren Angehörigen (**patricii**) die Bürgergemeinde (**populus**) und zugleich die Kriegerschaft (**quirites**). Sie sind eingeteilt in drei Stämme (**tribus**), die **ramnes**, **tities** und **luceres**. Jeder **tribus** besteht aus 10 **curiae**, jede **curia** aus 10 **gentes** (Geschlechtern). Die vom König zu einer Mitteilung oder Befragung einberufene Bürgergemeinde der **Patrizier** bildet die **comitia curiata**. Der von dieser gewählte König (**rex**) übt die Befehlsgewalt (**imperium**) als oberster Priester, Richter und Heerführer aus. Ihm steht beratend der **senatus** (Rat der Ältesten) zur Seite. Ist der König tot, wählt der Senat aus seiner Mitte einen **interrex**, der alle 5 Tage wechselt, bis ein neuer König von der Volksversammlung gewählt worden ist. Die außerhalb der Geschlechter stehenden Schutzverwandten (**clientes**) müssen einen **patronus** haben. Ihre Nachkommen, vermehrt durch zugewanderte latinische Einwohner, bilden allmählich die Gemeinde der Nichtbürger, die **plebs**.

Diese Verfassung erfährt ihre **erste Veränderung durch König Servius Tullius**. Er zieht die **Plebejer** zum Kriegsdienst heran und bildet 18 Reitercenturien und 80 Centurien schwerbewaffneten Fußvolks. Um in diese Centurie, die später den Stand der *equites* bilden wird, eingeteilt zu werden, muß ein Grundbesitz von mindestens 20 Morgen Land oder 100 000 *As* nachgewiesen werden. Zu dieser ersten Klasse der Bürger treten vier weitere hinzu, 90 Centurien mit leichter Bewaffnung, ohne Panzer, dem geringeren Besitz entsprechend. Die Schmiede und Zimmerleute (*fabri*), sowie die Hornbläser und Trompeter (*cornicines et tubicines*) bilden zwei besondere Centurien. Die armen römischen Bürger ohne Grundbesitz (*proletarii*) bilden als Ersatzmannschaft eine große Centurie. Die Gesamtzahl der *centuriae* betrug 193. Das Fußvolk bildet zwei *legiones* für den Felddienst (*centuriae iuniorum*) und zwei für die Stadtverteidigung (*centuria seniorum*).

Zur Aushebung und Entrichtung der Kriegssteuer (*tributum*) wird Stadt und Gebiet in einzelne Bezirke (*tribus*) eingeteilt. Alle 4, später alle 5 Jahre, findet eine neue Schätzung (*census*) der Bürger nach dem Vermögen statt. Dieser *census* schließt mit einem Reinigungsoffer (*lustrum*).

Die nicht in die *tribus* aufgenommenen Einwohner ohne Bürgerecht sind vom Kriegsdienst befreit und zahlen ein Schutzgeld (*aerarii*).

Durch diese strenge Kriegsverfassung, getragen von Sittenstrenge und bürgerlicher Zucht (*disciplina*), wird Rom seinen Nachbarn überlegen.

## Die Ursprünge der Religion

Die altitalischen Götter wurden nicht wie die griechischen menschenähnlich gedacht, sondern als unsichtbare Gewalten; Tempel und Götterbilder wurden allmählich eingeführt unter griechischem Einfluß, zuerst bei den Etruskern. *Ianus, Saturnus, Jupiter, Mars (Quirinus), Iuno, Vesta, Ceres, Minerva* sind italische Gottheiten, die später mit griechischen Göttern gleichgestellt wurden; ihre Verehrung wurde von besonderen Priestern geleitet (drei *Flamines*: *Dialis, Martialis, Quirinalis*; zwölf *Salii*, Diener des Mars, Träger der heiligen Schilde; sechs *Vestalinnen*). Neben diesen Hauptgöttern viele andere, die als Beschützer des Landbaues an bestimmten Festen und heiligen Stätten verehrt wurden: *Pales, Consus, Ops, Faunus, Terminus, Feronia, Flora, Pomona, Vertumnus* u. a. Als Beschützer des Hauses und der Vorräte wurden die *Lares* und *Penates* angerufen. Auch sittliche Begriffe wurden als Götter gedacht und verehrt: *Fides, Pietas, Honor, Virtus, Fortuna*.

Den Willen der Götter erforschten die *Augures* aus Himmelszeichen (Donner und Blitz), Vogelflug und anderen Zeichen; aus Etrurien kamen die *Haruspices* hinzu, welche namentlich aus den Eingeweiden der Opfertiere weissagten. Besondere Priester hatten die im kapitolinischen Tempel aufbewahrten *sibyllinischen Bücher* aufzuschlagen. Die Aufsicht über den gesamten Götterdienst, auch über die von einzelnen Geschlechtern und Genossenschaften (z. B. den *fratres Arvales*) dargebrachten Opfer hatten die *Pontifices*; ihnen lag daher auch die Ordnung des *Kalenders* ob. Verträge mit fremden Völkern unter heiligen Gebräuchen zu schließen und zu lösen war die Aufgabe der *Fetiales*.

## DER BEGINN DER RÖMISCHEN RES PUBLICA

### 510 v. Chr. Vertreibung der Tarquinier

An die Spitze des Staates treten 2 *Consules*, auf ein Jahr gewählt; die ersten waren **L. Iunius Brutus** und *L. Tarquinius Collatinus*. Der letztere, als Verwandter der vertriebenen Königsfamilie beim Volke unbeliebt, wird bald ersetzt durch *P. Valerius Poplicola*, den ersten *Consul suffectus*, der sich durch die *lex Valeria de provocatione* die Gunst des Volkes sicherte.

Die *Consules* üben während ihres Amtsjahres die früher den Königen zustehende Gewalt: *Imperium* und *Auspicia publica*, d.h. Befragung der Götter von Staats wegen. Für gewisse Opfer, welche früher die Könige dargebracht hatten, wird ein Priester als *Rex sacrificulus* bestellt und dem *Pontifex maximus* untergeordnet. Gehilfen der *Consuln* für Kriminalgerichtsbarkeit und Verwaltung des Staatsschatzes (*aerarium*) sind die 2 *quaestores*. Die *Consuln* haben als äußere Zeichen ihrer Amtsgewalt den Amtssessel (*sella curulis*) und das Obergewand mit Purpurstreif (*toga praetexta*); ihnen schreiten voran 12 *lictiores*, welche in Rutenbündeln (*fascies*) Beile (*securae*) tragen, doch nicht im Stadtgebiet, weil in Friedenszeit die obrigkeitliche Gewalt der *Consuln* durch das *Berufungsrecht* beschränkt ist. Nach der *lex Valeria de provocatione* steht es dem zum Tode oder zu körperlicher Züchtigung verurteilten Bürger frei, die Entscheidung der Volksversammlung, der *Comitia centuriata*, anzurufen.

Hauptrechte dieser Volksversammlung sind die *Consulwahl* und die *Gesetzgebung*. Bei der Abstimmung haben die 6 alten, vorwiegend patrizischen Rittercenturien das Vorstimmrecht (*centuriae praerogativae*). Sind die Centurien der ersten Klasse mit den Rittern einig, so werden die übrigen Klassen nicht befragt. Die *Comitia curiata* verlieren ihre frühere Bedeutung, doch bleibt ihnen das Recht, die gewählten *Consuln* zu bestätigen (*lex curiata de imperio*).

Der Senat, früher nur aus Patriziern bestehend, wird durch zugeschriebene *Plebejer* (daher die Formel: *patres conscripti*) ergänzt, und zwar aus den *Rittern*, d.h. den Reichen. Der Senatsbeschluß (*Senatus consultum*) ist für die *Consuln* maßgebend, hat aber nicht *Gesetzeskraft*. Zur Zeit besonderer Gefahr tritt an die Spitze des Staates ein *Dictator*, ohne Mitwirkung der Bürgerschaft, aber mit Beirat des Senats von einem der *Consuln* ernannt (*dictatorem dicere*). Die *Consuln* sind ihm untergeordnet; er ernennt seinen Gehilfen, den *Magister equitum*; beide dürfen ihr Amt nicht länger als sechs Monate führen.

### 509 v. Chr. Verschwörung junger Patrizier zur Herstellung des Königtums.

Der *Consul* *L. Iunius Brutus* läßt seine eigenen Söhne als Teilnehmer der Verschwörung hinrichten. Darauf Krieg mit den *Etruskern* von Veii und Tarquinii; *Brutus* fällt im Zweikampf mit *Aruns Tarquinius* vor der Schlacht am Walde *Arsia*. An seine Stelle wird zuerst *Sp. Lucretius*, nach dessen Tode *M. Horatius* gewählt, welcher den in der Königszeit erbauten Tempel des *Iupiter Capitolinus* weiht.

### 508 v. Chr. Unglücklicher Krieg der Römer gegen den etruskischen König Porsenna von Clusium;

sie müssen den Frieden durch Gebietsabtretung und Entwaffnung erkaufen. Römische Sagen von *Horatius Cocles*, dem tapferen Verteidiger der Tiberbrücke, von dem Heldenmutter des *Mucius Scaevola* und der *Cloelia*. Die weiter in Latium vorrückenden Etrusker werden vor *Aricia* von den Latinern und ihren Bundesgenossen, den Griechen aus *Cumae* (unter *Aristodemos*), geschlagen und können sich auf dem linken Tiberufer nicht behaupten. Rom erlangt bald seine frühere Machtstellung wieder.

**496 v. Chr.** **Sagenhafter Sieg der Römer über die Latiner und Tarquinius am See Regillus** (bei *Tusculum*); der Dictator *Aulus Postumius* siegt mit Hilfe der *Dioskuren Castor* und *Pollux*, denen alsbald ein Tempel in Rom errichtet wird.

**494 v. Chr. Erste secessio plebis (in Montem sacrum)**

Die Plebejer waren durch häufigen *Kriegsdienst*, durch das strenge *Schuldrecht*, welches auch die Person des Schuldners in die Gewalt des Gläubigers gab, und durch Verweigerung eines Anteils am *Gemeindeland (ager publicus)* in Not geraten. Sie wollen eine neue Stadt gründen, werden aber durch Vermittlung des Patriziers *Menenius Agrippa* zur Rückkehr bewogen. Erlaß der drückendsten Schulden, Einsetzung besonderer plebejischer Beamter: Die **Volkstribunen** (*tribuni plebis*, anfangs 2, dann 5, endlich 10) sind *unverletzlich (sacrosancti)* und haben das Recht des Schutzes (*ius auxilii*) für jeden Plebejer gegen Unbill eines Beamten. Daraus entwickelt sich ein Verbotungsrecht (*veto; ius intercedendi*) gegen Senatsbeschlüsse und Befehle der Beamten; nur gegen das *Imperium militare*, also gegen den Dictator und gegen die Consuln außerhalb der Stadt gilt der tribunicische Einspruch nicht. Ferner haben sie das Recht, Widerstrebende zu verhaften (*ius prensioni*) und das Recht, mit der von ihnen vertretenen Gemeinde zu verhandeln (*ius agendi cum plebe*). Damit hängt die Einrichtung der *Comitia tributa* zusammen: Versammlungen der Plebejer nach den Wohnbezirken (*tribus*). Man unterschied 4 *tribus urbanae*, 17 *rusticae*, bei wachsendem Gebiet wurde die Zahl bis auf 35 erhöht. Jede Tribus hat in den Komitien eine Stimme, innerhalb der Tribus wird nach Köpfen (*viritim*) gestimmt.

Als Gehilfen stehen den Tribunen 2 **Volksädilen** (*aediles plebis*) zur Seite; sie üben Polizeigerichtsbarkeit, namentlich über den Marktverkehr, und verwahren die schriftlich aufgezeichneten Volksbeschlüsse (*plebiscita*) im Tempel der Ceres am Abhang des Aventin.

**493 v. Chr.** Der Consul *Spurius Cassius* erneuert das **Bündnis zwischen Rom und den latinischen Städten** auf Grund der Gleichberechtigung (*foedus aequum*). Erst allmählich gewinnt Rom die Hegemonie über die Latiner wieder. Fortwährende Fehden mit Etruskern, Sabinern, Äquern, Volskern.

Im Innern dauern die Kämpfe zwischen Patriziern und Plebejern fort; letztere streben auch nach *politischer* Gleichberechtigung. Einen Versuch zur Beseitigung des Tribunats macht der Patrizier

**491 v. Chr. Cn. Marcius Coriolanus**, der während einer Hungersnot vorschlägt, den Plebejern Getreide aus Staatsmitteln nur gegen Verzichtleistung auf das Tribunat zu bewilligen. Von den Tribunen vor die *Comitia tributa* gefordert, erscheint Coriolan nicht, wird abwesend verbannt, geht zu den Volskern, führt sie gegen Rom, gibt aber auf das ernste Wort seiner Mutter *Veturia* und auf die Bitten seiner Gemahlin *Volumnia* den Kampf gegen die Vaterstadt auf.

**486 v. Chr.** *Spurius Cassius*, zum dritten Male Consul beantragt das **erste Ackergesetz (lex agraria)**: Verteilung von Gemeindeland an bedürftige Plebejer und *latinische Bundesgenossen*. Die Patrizier und die reichen Plebejer vereinigen sich gegen ihn; er wird nach Ablauf seines Amtsjahres verurteilt und hingerichtet.

**479 v. Chr.** Das Geschlecht der **Fabier** (*gens Fabia*), aus welchem mehrere Jahre nacheinander immer ein Consul erwählt war, zerfällt mit den anderen patrizischen Geschlechtern; der Consul *Kaeso Fabius* befürwortet die Ackerverteilung an die Plebejer. Auszug der Fabier mit ihren Klienten (zusammen 306), um den Krieg gegen die *Etrusker* zu führen; sie werden am Bache *Cremera* überfallen und fast sämtlich vernichtet.



**471 v. Chr.** Die Plebejer erhalten durch den Gesetzesvorschlag des Volkstribunen *Valero Publilius* das Recht, ihre Beamten fortan in den Tributkomitien zu wählen (*lex Publilia: ut plebei magistratus tributis comitiis fierent*).

**462 v. Chr.** Antrag des Volkstribunen *C. Terentilius Arsa* auf Ernennung einer Kommission zur schriftlichen Aufzeichnung der Gesetze,. Heftiger Widerstand der Patrizier. **L. Quinctius Cincinnatus**, 458 zum Dictator gewählt, befreit ein von den Äquern am Berge *Algidus* eingeschlossenes römisches Heer, nimmt keine Rache für die Vertreibung seines Sohnes.

**451 v. Chr. Decemviren zur Aufzeichnung der Gesetze** (*Decemviri consulari imperio legibus scribundis*), mit zeitweiliger Aufhebung des Consulats, des Tribunats und des Provocationsrechts. Die Gesetze werden vom Volke angenommen, in zehn Erztafeln eingegraben und auf dem Forum aufgestellt. Da noch ein Nachtrag nötig erscheint, so werden 450 noch einmal Decemviren (davon drei Plebejer) ernannt, welche noch zwei Tafeln hinzufügen. Die in den Zwölf-tafel-Gesetzen enthaltenen Bestimmungen über Familienrecht, Erbrecht, Schuldrecht usw. sind bleibende Grundlagen des *römischen Rechts* geworden (Livius, a.u.c. III, 34: *fons omnis publici privatique iuris*).

**449 v. Chr. Zweite Seecessio plebis,**

veranlaßt durch Gewalttaten der Decemviren, die nach Vollendung der Gesetzgebung ihr Amt nicht sogleich niederlegten. Ungerechter Richterspruch des *Appius Claudius* über *Verginia*, die von ihrem Vater auf dem Forum getötet wird. Neugewählte Consuln, *L. Valerius* und *M. Horatius*, vermitteln den Ausgleich durch drei Gesetze (*leges Valeriae Horatae*):

1. Gleichstellung der Beschlüsse der Tributkomitien (plebiscita) mit denen der Centuriatkomitien (*ut quod tributim plebs iussisset populum teneret*).
2. Herstellung des Provocationsrechts.
3. Herstellung der Unverletzlichkeit des Volkstribunen, welche auch auf die Ädilen und die Richter über Privatklagen (*decemviri litibus iudicandis*) ausgedehnt wird.

**445 v. Chr.** Gesetz des Tribunen *Canuleius*, welches die Ehen zwischen Patriziern und Plebejern für gültig erklärt (*lex Canuleia de conubio*): Die Kinder folgen dem Stande des Vaters. Dagegen wird der zweite Antrag der Tribunen, daß auch *Plebejer zu Consuln* gewählt werden dürfen, abgelehnt. Es findet ein Vergleich statt: an Stelle der Consuln können einige der jährlich erwählten Legionsanführer (in der Regel 6) mit consularischer Gewalt ausgestattet werden (*tribuni militum consulari potestate*): hierzu sind auch Plebejer berechtigt.

**443 v. Chr. Einsetzung der Censur**, eines neuen patrizischen Amtes. Die zwei Censoren werden in *Centuriatkomitien* erwählt, alle 4 oder 5 Jahre; doch wird ihre Amtsdauer auf 18 Monate beschränkt, so daß das Amt in der Zwischenzeit ruht.

Befugnisse der Censoren:

1. Abhaltung *des Census*; die Bürger werden in die Klassen und Centurien eingeordnet (*discriptio classium et centuriarium*), die Ritter gemustert (*recognitio equitum*), die Senatsliste wird von neuem aufgestellt (*lectio senatus*),
2. Verwaltung des Staatseigentums; die Abgaben vom Gemeindeland (*vectigalia*) und die Zölle (*portoria*) werden verpachtet, die Ausführung von Bauten (Tempeln, Heerstraßen, Wasserleitungen) an Unternehmer verdungen;
3. in Verbindung mit dem Census Aufsicht über die Sitten (*regimen morum: senatu movere, equum adimere, tribu movere et aerarium facere; nota censoria*). Durch diese letztere Befugnis gelangt das Amt der Censur zu einer hohen moralischen und politischen Bedeutung.

**439 v. Chr.** *Spurius Maelius*, ein reicher Plebejer, der während einer Teuerung Getreide zu geringem Preis abgibt, wird beschuldigt, nach der Königsherrschaft zu streben, und von *C. Servilius Ahala*, dem Magister equitum des achtzigjährigen Dictators *L. Quinctius Cincinnatus*, erschlagen.

**421 v. Chr.** Die Zahl der Quästoren, denen die Verwaltung der Staatskasse (*aerarium*) obliegt, auf 4 vermehrt; die Plebejer erhalten Zutritt zu diesem Amte.

**396 v. Chr.** Ein erster großer Erfolg in den Nachbarfehden ist die **Eroberung der Etruskerstadt Veii** durch den Dictator *M. Furius Camillus*. Er wird aber wegen ungerechten Verfahrens bei Verteilung der Beute angeklagt und geht in die Verbannung.

**Einfall der Gallier** (*Senonen*) in Latium, veranlaßt durch Teilnahme römischer Gesandter an dem Kampfe der Etrusker von Clusium gegen dieselben.

**18. Juli 388 v. Chr. Schlacht an der Allia**, einem Bach, der 15 km nördlich von Rom in den Tiber fließt. Niederlage und Flucht der Römer auf das rechte Tiberufer, wodurch die Stadt preisgegeben wird. Das von den Einwohnern verlassene Rom (nur der *Mons Capitolinus* bleibt besetzt) wird von den Galliern (unter **Brennus**) eingenommen, geplündert und niedergebrannt. Vergeblich versuchen sie, das Kapitol zu ersteigen, die Gänse der Iuno; *M. Manlius Capitolinus*. Nach 7monatiger Einschließung des Burgfelsens wird der Abzug der Gallier durch Gold erkaufte. Nach der römischen Sage verbietet der aus der Verbannung zurückgerufene Camillus als Dictator das Abwägen des Goldes (*Vae Victis!*) und vertreibt die Feinde. Rückkehr der Bewohner. Der Plan, nach Veii auszuwandern, wird von Camillus vereitelt. Rascher, aber unregelmäßiger Aufbau der Stadt, die bald wieder in ihrer alten, gebietenden Machtstellung dasteht, nachdem *Camillus* die Äquer, Volsker, Etrusker besiegt hat.

### **Ausgleichung der Stände, Entstehung der Nobilität**

Der Ständekampf beginnt aufs neue; die reicheren Plebejer streben nach Gleichberechtigung zu den Staatsämtern, die ärmeren nach Erleichterung des Schuldrechts und Anteil am Gemeindelande.

**384 v. Chr.** Der Patrizier *M. Manlius Capitolinus*, der mit seinem Vermögen plebejische Schuldner löst, wird beschuldigt, nach der Königswürde zu streben, als Hochverräter verurteilt und vom **tarpejischen Felsen** herabgestürzt.

**366 v. Chr.** *L. Sextius Lateranus*, erster plebejischer Consul, nach zehnjährigem Kampfe um die von ihm und *C. Licinius* als Volkstribunen beantragten Gesetze (*leges Liciniae Sextiae*), welche anordnen:

1. Erleichterung der *Schuldner* durch Abzug der gezahlten Zinsen von Kapital, dessen Rest dann binnen drei Jahren in gleichen Raten zu zahlen ist;
2. niemand soll mehr als 500 Morgen *Gemeindeland* in Besitz haben;
3. Aufhebung der *tribuni militum consulari potestate*; einer der Consuln soll Plebejer sein.

Als neues *patrizisches* Amt wird die **Prätur** eingerichtet zur Leitung der *Rechtspflege*, die bisher den Consuln oblag. Der Prätor, von 6 Likatoren begleitet, ist auch Stellvertreter der Consuln, wenn sie von Rom abwesend sind. Ferner treten den plebejischen Ädilen zwei **kurulische Ädilen** zur Seite; sie üben gemeinsam mit ihnen die Markt- und Straßenpolizei und veranstalten die öffentlichen Festspiele, namentlich die *ludi Romani* alljährlich im September (*cura annonae, cura urbis, cura ludorum*); in der Führung dieses Amtes wechseln Patrizier und Plebejer Jahr um Jahr ab. Nach und nach werden *alle Ämter den Plebejern zugänglich*, die Censur 351, die Prätur 337. Auch zu den *Priesterkollegien* der *Pontifices* und *Augures* erhalten die Plebejer Zutritt (300 *lex Ogulnia*).

Nach dieser Ausglei chung entwickelt sich allmählich ein neuer Gegensatz zwischen dem **Ämteradel** (*optimates, nobiles*), der die Patrizier und reicheren Plebejer umfaßt, und dem **Bürgerstande** (*plebs* im späteren Sinne). Doch kann sich der Ämteradel (*ius imaginum*) nicht so schroff wie der bisher geltende Geburtsadel gegen den Bürgerstand abschließen, sondern ergänzt sich fortwährend durch Aufnahme neuer Mitglieder (*homines novi*). Durch Volkswahl gelangt der Bewerber (*candidatus*) zu den Ämtern, durch das Vertrauen der Censoren in den Senat. Reihenfolge der Ämter: *Quästor, Ädil, Prätor, Consul*.

Der Senat leitet namentlich die auswärtige Politik und die Finanzverwaltung. Die oberste Entscheidung in der Gesetzgebung und bei Kriminalprozessen steht nach wie vor bei den Komitien, und zwar sowohl bei den Centuriat- wie bei den Tribut-Komitien, welche alle Bürger, Patrizier und Plebejer, jedoch mit verschiedener Abstimmungsordnung, umfassen. Hinsichtlich des Wahlrechtes bleibt der Unterschied, daß die *magistratus maiores* (Consuln, Prätores, Censoren) in Centuriat-Komitien, die *magistratus minores* (Ädilen und Quästoren) sowie die Volkstribunen in Tribut-Komitien gewählt werden.

Die Volkstribunen erscheinen fortan nicht mehr in so scharfem Gegensatz zum Senat, wie während des Ständekampfes; sie nehmen an seinen Sitzungen teil, berufen ihn auch bisweilen ein.

Der Not der *armen* Plebejer, die auch nach den Licinischen Gesetzen wiederkehrt, wird durch *Ackerverteilungen* und Gründung von *Bürgerkolonien* nach glücklich geführten Kriegen abgeholfen. **Aufhebung der Schuldknechtschaft** durch Gesetz des Consuls *C. Poetelius 326*.

**Umgestaltung der Heeresverfassung**, hauptsächlich von *Camillus* veranlaßt. Die Legion wird in *30 Manipeln* zu je *2 Centurien* eingeteilt, ihre Aufstellung in drei Treffen (*hastati, principes, triarii*) gegliedert, die Bewaffnung gleichmäßiger als nach der servianischen Ordnung. Die Stoßlanze (*hasta*) wird bald auf das dritte Treffen (*triarii*) beschränkt, die beiden vorderen Treffen erhalten einen kürzeren Wurfspeer (*pilum*): gemeinsam für alle Schwebewaffneten sind Schwert, Schild, Helm und Panzer. Die Legion zählt 4200 Mann, darunter 1200 Leichtbewaffnete (*velites*) ohne Panzer, mit leichtem Schild, Lederhelm und leichten Wurfspeeren; dazu kommen 300 Reiter. Zwei Legionen, begleitet von Truppen der Bundesgenossen, bilden gewöhnlich ein Consularisches Heer.

**367-349 v. Chr.** Wiederholte Kämpfe mit den Galliern, welche sich in Ober-Italien (*Gallia cisalpina*) bleibend niedergelassen haben und von dort häufig Einfälle in Mittel-Italien machen. Zweikämpfe des *T. Manlius Torquatus* und *M. Valerius Corvus* mit gallischen Kriegern.

**348 v. Chr.** **Erster Handelsvertrag zwischen Rom und Karthago**, in welchem Rom als Vorort der mittelitalischen Westküste erscheint. *Polybios* setzt diesen Vertrag schon in das erste Jahr der Republik (509), doch hat die auf *Livius* beruhende Angabe mehr Wahrscheinlichkeit.

## UNTERWERFUNG ITALIENS

### 343-341 v. Chr. Erster Samnitenkrieg.

**Veranlassung:** Die *Sidiciner* in *Teanum* und die *Campaner* in *Capua*, beide Nachkommen ausgewanderter samnitischer Volksstämme, suchen Schutz bei den Römern gegen ihre eigenen Stammgenossen, die Samniten des Gebirges, welche in dem eigentlichen Samnium eine Eidgenossenschaft bildeten und von dort aus in immer neuen Schwärmen die Ebene (Campania) brandschatzten.

Nach römischer Überlieferung erfechten die Römer drei Siege, doch wird ein Vergleich geschlossen, welcher den Römern *Capua*, den Samniten *Teanum* überliefert. Die Samniten werden zu diesem Vergleich gestimmt durch einen Krieg mit Tarent, die Römer durch den

### 340-338 v. Chr. Krieg gegen die Latiner,

welche sich gegen Roms Hegemonie auflehnen und vollständige Gleichstellung mit den Römern verlangen: ein Consul und der *halbe* Senat sollen Latiner sein. *Capua* und die Volsker mit den Latinern verbündet, die Samniten mit den Römern.

Kampf in Campanien; der Consul *T. Manlius Torquatus* läßt seinen Sohn hinrichten, weil er dem Verbot zuwider sich in einen Zweikampf eingelassen, und siegt, von den Samniten unterstützt, in einer Schlacht unweit des Vesuv; Opfertod des andern Consuls *P. Decius Mus*. Entscheidungsschlacht bei *Trifanum* unweit *Minturnae*, Sieg des *Manlius* über die Latiner und Campaner.

**Auflösung des latinischen Bundes:** Den latinischen Städten wird gegenseitiges *Commercium* und *Conubium* untersagt, sie müssen einzeln mit Rom Verträge schließen und Land abtreten (so *Tibur* und *Praeneste*); einige erhalten römisches Bürgerrecht (so *Lanuvium* und *Aricia*). Die Volskerstadt *Antium* wird römische Kolonie; mit den Schnäbeln der erbeuteten Schiffe dieser Stadt wird die Rednerbühne auf dem Forum Romanum geziert (daher **Rostra** genannt). *Capua* und andere Städte Campaniens erhalten römisches Bürgerrecht ohne Stimmrecht.

Bald jedoch wird den nunmehr abhängigen Latinern Anteil an den römischen Eroberungen gewährt; *Cales* und *Fregellae* werden als *latinische* Kolonien eingerichtet.

### 326-304 v. Chr. Zweiter Samnitenkrieg

**Veranlassung:** Übergriffe der Römer am *Liris*, namentlich die Einrichtung der Kolonie *Fregellae*; ferner die Besetzung der Griechenstadt *Palaeapolis* (neben *Neapolis*) durch *Publilius Philo* (den ersten *ProConsul*).

Bündnis der Römer mit den *Apulern* und *Lukanern*; zum ersten Mal überschreiten römische Heere den Apennin. Die Römer sind zu Anfang des Krieges im Vorteil. Aber

### 321 vor Chr. Niederlage in den Caudinischen Pässen.

Die beiden Consuln werden, als sie der apulischen Stadt *Luceria* von Campanien aus zu Hilfe eilen wollen, von dem samnitischen Heerführer *Gavius Pontius* in den *furculae Caudinae* eingeschlossen und zur Ergebung genötigt. Sie beschwören einen Friedensvertrag, 600 römische Ritter bleiben als Geiseln zurück, das Heer darf unter dem Joch abziehen. Der römische Senat verweigert die Anerkennung dieses Vertrages und liefert die Consuln den Samniten aus, welche sie nicht annehmen.

Die Samniten erobern *Luceria* und *Fregellae*. Durch äußerste Kraftanstrengung gewinnen die Römer wieder die Oberhand. Im Jahre 319 soll der Consul *L. Papirius Cursor* *Luceria* wiedererobert, die römischen Geiseln befreit und die samnitische Besatzung unter das Joch geschickt haben; 314 wird *Luceria* römische Kolonie.

**312 v. Chr. Bau der Via Appia**, einer großen Heerstraße von Rom nach *Capua* durch die pontinischen Sümpfe, begonnen von dem Censor *Appius Claudius Caecus*. Derselbe legt auch die **erste Wasserleitung** in Rom an.

**310 v. Chr.** Sieg des Consuls *Q. Fabius Rullianus* über die zu spät sich erhebenden Etrusker am *Vadimonischen See*.

**309 v. Chr.** Erstes Erscheinen einer *römischen Kriegsflotte* bei der Belagerung der campanischen Stadt *Nuceria*.

**305 v. Chr.** *Bovianum*, Hauptwaffenplatz der Samniten, eingenommen.

**304 v. Chr.** **Friede**; die Samniten erlangen gleich ihren sabellischen Bundesgenossen, Freiheit innerhalb ihrer Stammesgrenzen; Erneuerung der alten Vorträge zu *gleichem* Recht (*foedus aequum*). Zur Befestigung ihrer Herrschaft legen die Römer wiederum mehrere *Kolonieen* und neue *Heerstraßen* an, so *Narnia* in Umbrien (spätere *via Flaminia*) und *Alba Fucentina* am *Lacus Fucinus* (spätere *via Valeria*).

### **298 -290 v. Chr.      Dritter Samnitenkrieg**

Die Samniten schließen mit den *Lukanern* ein Bündnis, um einen letzten Kampf für Italiens Unabhängigkeit zu wagen. Neue Erhebung der *Etrusker*.

Der Consul *L. Cornelius Scipio* nötigt 298 die Lukaner, dem Bündnis mit Samnium zu entsagen. Die Samniten stellen mit äußerster Kraftanstrengung drei Heere ins Feld, eins zur Verteidigung ihres Gebiets, das zweite für Campanien; das dritte führt ihr Feldherr *Gellius Egnatius* durch das *marsische* und *umbrische* Gebiet nach *Etrurien*. Gallische Stämme schließen sich dem *Bündnis der Italiker gegen Rom* an. Große Rüstungen in Rom. Die Consuln *Q. Fabius Maximus Rullianus* und *P. Decius Mus* rücken mit 60.000 Mann nach Umbrien vor.

**295 v. Chr.** **Entscheidungsschlacht bei Sentinum**, Todesweihe des jüngeren *P. Decius Mus*. Die Umbrer unterwerfen sich, die Etrusker bitten um Frieden; die Samniten kämpfen weiter, werden aber 293 bei *Aquilonia* besiegt. Endlich erneuert der Consul *M. Curius Dentatus* das Bündnis mit ihnen; sie behalten ihr Gebiet, lassen aber fortan den Römern freie Hand, ihre Herrschaft im übrigen Italien zu befestigen.

Abermals *Kolonieen* gegründet: *Minturnae* und *Sinuessa* im Gebiet der Aurunker (römische Bürgerkolonieen), *Hatria* in Picenum, *Venusia* in Apulien (latinische Kolonieen). Die *Sabiner* müssen römisches Bürgerrecht ohne Stimmrecht annehmen. Gegen die Gallier wird 283 die Bürgerkolonie *Sena Gallica* in Umbrien eingerichtet. Der Schutz, welchen Rom der von Lukanern und Bruttiern angegriffenen Griechenstadt *Thurii* gewährt, führt herbei den

### **282-272 v. Chr.      Krieg mit Tarent**

**Veranlassung:** Ältere Verträge mit Tarent untersagten den Römern, mit Kriegsschiffen über das *lacinische Vorgebirge* hinauszufahren. Trotzdem erscheint eine nach der umbrischen Küste bestimmte römische Kriegsflotte im Hafen von Tarent. Die Tarentiner greifen sie an, nehmen fünf Schiffe, vertreiben die römische Besatzung aus *Thurii*. Römische Gesandte, welche Genugtuung verlangen, werden in Tarent beschimpft; darauf Kriegserklärung.

Die Tarentiner rufen den König *Pyrrhos von Epirus* zu Hilfe; dieser schickt zuerst seinen Feldherrn *Milon* mit 3.000 Epiroten nach Tarent (281), im folgenden Jahre landet er selbst mit einem aus *Epiroten*, *Makedonen*, *Griechen* bestehenden Söldnerheere von 25.000 Mann und 20 Elefanten in Italien. Strenges militärisches Auftreten des Königs in Tarent; die Bürger werden zum Kriegsdienst gezwungen.

**280 v. Chr.** **Schlacht bei Herakleia** (am Meerbusen von Tarent);

die Römer erliegen dem Angriff der Phalanx und der Elefanten. Die Griechenstädte, die *Bruttier*, *Lukaner* und *Samniten* schließen sich Pyrrhos an. Er bietet den Römern Frieden an, sein Gesandter *Kineas* wird abgewiesen (Rede des blinden Consulars *Appius Claudius Caaecus* im Senat). Pyrrhos rückt durch Campanien bis *Anagnia* vor, kehrt aber um, da die Bundesgenossen der Römer diesen treu bleiben. *C. Fabricius*, Gesandter an Pyrrhos wegen Auswechselung der Gefangenen.

**279 v. Chr. Schlacht bei Asculum** in Apulien;

Pyrrhos siegt wiederum, doch mit großen Verlusten. Er folgt einem Hilferuf der von den *Karthagern* bedrängten *Syrakusaner*, läßt nur eine Besatzung in Tarent zurück. Kriegsbündnis zwischen *Rom* und *Karthago*, doch lehnen die Römer die Landung einer karthagischen Flotte in Italien ab und bekämpfen allein die Griechenstädte. Pyrrhos kehrt 276 nach Tarent zurück. Als er den Samniten Hilfe bringen will, wird er von *M'. Curius Dentatus* in der

**275 v. Chr. Schlacht bei Beneventum**

völlig geschlagen und kehrt nach Epirus zurück (stirbt 272 in Argos). Erst nach seinem Tode überliefert *Milon* Stadt und Burg von Tarent den Römern unter der Bedingung freien Abzugs. Die Tarentiner müssen Waffen und Schiffe ausliefern und die Mauern niederreißen, behalten aber ihre eigene Stadtverwaltung.

Nach Tarents Fall Unterwerfung der *Samniten*, *Lukaner* und *Bruttier*. Alle müssen Teile ihres Gebiets abtreten und *Kolonieen* aufnehmen (Beneventum und Aesernia in Samnium). Im Jahre **270 v. Chr.** Einnahme von *Rhegium*, welches 10 Jahre in den Händen aufständischer campanischer Soldaten gewesen war, die jetzt mit dem Tode bestraft werden. **Italien geeinigt unter römischer Herrschaft.** Verlängerung der *Via Appia* von *Capua* über *Venusia* und *Tarent* bis *Brundisium*. In bezug auf das Verhältnis der unterworfenen Ortschaften zu Rom sind zu unterscheiden:

1. **Municipien** (*Municipia*), d.h. Gemeinden mit beschränktem römischem Bürgerrecht (*civitas sine suffragio et iure honorum*). Sie haben also *commercium und conubium*, römische Rechtsprechung und römischen Kriegsdienst.
2. **Kolonieen** (*Coloniae*). d.h. römische Festungen. Viele unterworfenen Orte müssen einen Teil ihrer Ländereien abtreten. Dieses Land wird an *römische Bürger* verteilt, welche ihr volles Bürgerrecht behalten und fortan in der Kolonie die herrschende Gemeinde, gleichsam die Patrizier, bilden, während die alten Einwohner zu *Insassen* ohne politische Rechte herabsinken. Die Rechtspflege wird in den *Municipien*, wie in den *Kolonieen* durch **Präefekten** (*praefecti iure dicundo*) verwaltet, welcher der *Praetor urbanus* ernennt.
3. **Verbündete** (*socii, civitates foederatae*), deren Verhältnis zu Rom durch *Verträge* geordnet ist. Sie haben eigene Verwaltung und Gerichtsbarkeit und sind vom Dienst in der Legion befreit, müssen dagegen *Hilfstruppen* oder *Schiffe* stellen. Tribut wird nicht von ihnen gefordert. Am meisten begünstigt sind die *Latiner*, sie können unter gewissen Bedingungen römisches Bürgerrecht erwerben und werden zusammen mit römischen Bürgern in *latinische* Kolonieen ausgesandt.

## DIE PUNISCHEN KRIEGE

### 264-241 v. Chr. Erster punischer Krieg. Kampf um Sicilien.

Karthago mit seiner *oligarchischen* Verfassung, welche der Bürgergemeinde geringen Einfluß gewährt und die Untertanen durch Tributforderungen drückt, und mit seinen *Soldatenheeren* ist trotz seines Reichtums im Nachteil gegen Rom, wo gleichmäßigere Verteilung der bürgerlichen Rechte und allgemeine Verpflichtung zum Kriegsdienst besteht.

**Veranlassung:** Die *Mamertiner*, d.h. *Marsmänner*, ehemalige campanische Söldner des *Agathokles*, hatten sich der Stadt *Messana* bemächtigt. Sie werden von König *Hieron II.* von *Syrakus* bekriegt. Ein Teil von ihnen ruft die *Karthager*, ein anderer die Römer zu Hilfe. Der römische Senat schwankt, die Bürgerschaft beschließt, den Mamertinern Hilfe zu gewähren. Eine römische Kriegsflotte, meist aus Schiffen der süditalischen Bundesgenossen bestehend, setzt Truppen von *Rhegium* nach *Messana* über; die karthagische Besatzung wird aus der Burg vertrieben.

**264 v. Chr.** Die *Karthager* und *Hieron* von *Syrakus* belagern die Römer in *Messana*, müssen aber zurückweichen. *Hieron* schließt sich bald den vordringenden Römern an. Nach Eroberung der Stadt *Agrigentum*, 262 v. Chr., beschließen die Römer den **Bau einer großen Kriegsflotte**. Sie bauen Schiffe mit fünf Ruderreihen (*Penteren*) nach dem Muster eines gestrandeten karthagischen Kriegsschiffs.

**260 v. Chr.** **Erster Seesieg der Römer unter C.Duilius bei Mylae**, westlich von *Messana*, mit Hilfe der Enterbrücken. Zum Andenken an den Sieg die *Columna rostrata* auf dem Forum errichtet.

**256 v. Chr.** Nach einem zweiten Seesiege bei *Eknomos* an der Südküste Siciliens landen die Consuln *M. Atilius Regulus* und *L. Manlius Volso* an der Africanischen Küste. Die *Karthager*, durch Verwüstung ihres Gebiets erschreckt, bitten um Frieden; *Regulus* stellt zu hohe Forderungen, wird 255 v. Chr. bei *Tunes* geschlagen und gefangen.

Fortsetzung des Krieges in Sicilien; die Römer erobern *Panormus* und behaupten es durch einen Sieg des Consuln *L. Caecilius Metellus* (251 v. Chr.), der beim Triumph in Rom über 100 Elefanten aufführt.

Friedensgesandtschaft der *Karthager* nach Rom. *Regulus* als Gesandter soll die Annahme des Friedens widerraten haben und in *Karthago* unter Martern getötet worden sein. Die Römer nehmen den Seekrieg wieder auf, belagern aber vergeblich die starke karthagische Seefestung *Lilybaeum*. Der Consul *P. Claudius Pulcher* wird in der

### 249 v. Chr. Seeschlacht bei Drepana

von den *Karthagern* geschlagen. Darauf in den nächsten Jahren nur *Landkrieg* auf der Westseite Siciliens. Der karthagische Feldherr *Hamilkar*, genannt *Barkas* (d.h. der Blitz), verteidigt sich 6 Jahre mit Erfolg gegen die Römer, erst auf dem Berge *Eirkte* (Monte Pellegrino bei *Palermo*), dann auf dem *Eryx*, beunruhigt auch durch Kaper die Küsten Italiens. Durch das Zusammentreten reicher Bürger in Rom wird endlich aus Privatmitteln eine neue Flotte gebaut. Mit dieser erringt der Consul *C. Lutatius Catulus* den entscheidenden

**241 v. Chr.** **Seesieg bei den ägatischen Inseln** (gegenüber *Lilybaeum*) über die karthagische Flotte unter *Hanno*.

### Friede:

1. Die *Karthager* verzichten ganz auf Sicilien.
2. Sie zahlen 3.200 Talente Kriegsschädigung in zehn Jahren. Der größere, **westliche Teil Siciliens** wird die **erste römische Provinz**; der kleinere *südöstliche* Teil bleibt unter der Hoheit des mit Rom verbündeten *Königs von Syrakus*.

**238 v. Chr.** Karthago in großer Gefahr durch den *Aufstand* der *Söldner* und der *libyschen Untertanen*, welcher endlich von *Hamilkar* unterdrückt wird. Die Römer benutzen dies, um von den Karthagern die **Abtretung von Sardinien** zu erzwingen, welches dann mit der früher *etruskischen* Insel **Korsika** zu *einer Provinz* vereinigt wird. Doch besetzen die Römer nur die Küsten dieser Inseln; die Gebirgsbewohner im Inneren werden gelegentlich bekriegt, um Sklaven zu erbeuten.

**236 v. Chr.** *Hamilkar* beginnt Eroberungen in Spanien, um neues Gebiet für Kartahgo zu gewinnen; sein Schwiegersohn *Hasdrubal*, Nachfolger im Oberbefehl, gründet 227 v. Chr. *Neu-Karthago* (Cartagena).

**229-228 v. Chr.** **Krieg der Römer gegen die seeräuberischen Illyrier** von Skodra. Eine römische Flotte beschützt die Griechenstädte *Kerkyra*, *Apollonia*, *Epidamnos*; die Königin *Teuta* muß Tribut zahlen und Gebiet abtreten.

**225-222 v. Chr.** **Die Römer unterwerfen Gallia cisalpina**, gereizt durch einen Einfall gallischer Stämme in *Etrurien*. Der Consul *Cn. Cornelius Scipio* erobert 222 v. Chr. *Mediolanum* (Mailand), die Hauptstadt der *Insubrer*. Zur Sicherung des neuen Gebietes werden die latinischen Kolonien *Placentia*, *Cremona*, *Mutina* angelegt. Die schon früher gebaute Heerstraße nach *Spoletium* wird weiter geführt über den Apennin bis an das adriatische Meer, dann die Küste entlang bis *Arminium* (Via Flaminia). Weitere Maßregeln zur Befestigung ihrer Herrschaft im cisalpinischen Gallien unterbricht der

### **218-201 v. Chr. Zweite punische Krieg**

**Ursachen:** Eifersucht der Römer auf die durch Erwerbungen in Spanien neu aufblühende Macht Karthagos; Bestreben des Hauses Barkas, an Rom Rache zu nehmen.

**Veranlassung:** Die Eroberung der mit Rom verbündeten spanischen Stadt *Saguntum* (Murviedro, nördlich von Valencia) durch *Hannibal*, den Sohn Hamilkars, 219 v. Chr. Eine römische Gesandtschaft fordert in Karthago Hannibals Auslieferung; diese wird verweigert, obgleich ein großer Teil des karthagischen Senats der Machtstellung der Familie Barkas abgeneigt ist. Darauf Kriegserklärung der Römer.

Den römischen Kriegsplan, mit dem Hauptheer von Sicilien aus eine Landung in Africa zu machen, während ein zweites Heer die karthagischen Truppen in Spanien beschäftigen soll, vereitelt

### **218 v. Chr. Hannibals Zug nach Italien auf dem Landweg.**

Er überschreitet, nach Zurücklassung genügender Truppen in Spanien, die östlichen Pyrenäen mit 50.000 Mann Fußvolk, 9.000 Reitern, 37 Elephanten und durchzieht das nördliche Gallien. Der römische Consul *P. Cornelius Scipio*, welcher auf der Fahrt nach Spanien in Massilia angelegt hatte, kann Hannibals Übergang über den *Rhodanus* (Rhone) nicht hindern, kehrt nach Italien zurück, sendet aber seinen Bruder *Cn. Cornelius Scipio* mit dem Hauptteil des Heeres nach Spanien. Hannibal zieht am Rhodanus aufwärts bis zum Nebenfluß *Isara* (Isere), dann östlich durch die Gebiete der *Allobroger* und *Ceutronen*, überschreitet kämpfend die *Alpen* (Paß des *Mont Genevre* oder des *Kleinen St. Bernhard*) und gelangt nach unsäglichen Mühen mit nur 26.000 Mann und wenigen Elephanten nach Ober-Italien.

**Sept. 218 v. Chr. Reitertreffen am Ticinus** (*linkem* Nebenfluß des Po). Scipio verwundet, wird durch seinen 17jährigen Sohn, den späteren *Africanus* gerettet. Verstärkt durch aufständische Gallier, schlägt Hannibal in der

**Dez. 218 v. Chr. Schlacht am Trebia** (*rechtem* Nebenfluß des Po) den andern Consul *Tib. Sempronius Longus*, welcher, aus Sicilien zurückberufen, die beiden vereinigten römischen Heere befehligte.



Hannibal fördert den nationalen Aufstand der cisalpinischen Gallier, entläßt alle gefangenen römischen Bundesgenossen, überschreitet den Apennin und vernichtet ein römisches Heer von 30.000 Mann unter dem Consul *C. Flaminius* in der

**217 v. Chr. Schlacht am Trasimenischen See.**

Schrecken in Rom; man rüstet sich aber zur Verteidigung der Stadt. *Quintus Fabius Maximus* zum *Dictator* ernannt. Hannibal wendet sich nach Osten, um den Abfall der römischen Bundesgenossen in Gang zu bringen, zieht durch *Picenum nach Apulien*. Fabius folgt ihm in gemessener Entfernung, eine Schlacht vermeidend (daher *Cunctator*, der Zauderer, genannt). Als Hannibal, wieder den Apennin überschreitend, nach Campanien vordringt, hindert Fabius ihn nicht an der Plünderung der reichen Landschaft, verlegt ihm aber den Rückweg bei *Casilinum* am *Volturnus*. Hannibal gewinnt durch eine List freie Bahn und kehrt nach *Apulien* zurück.

Die römische Bürgerschaft, mit Fabius Kriegsführung unzufrieden, gibt dem *magister equitum* *M. Minucius*, der bei *Gerunium* glückliche Gefechte gegen die Karthager besteht, als zweitem *Dictator* einen unabhängigen Oberbefehl über die Hälfte des Heeres. Er greift Hannibal an, wird geschlagen und nur durch *Fabius* vor vollständiger Vernichtung gerettet.

Zu Consuln des Jahres 216 v. Chr. werden der als Feldherr bewährte *L. Aemilius Paullus* von der Optimatenpartei und der unfähige *C. Terentius Varro* von der Volkspartei erwählt, um mit einem Heer von 86.000 Römern und Bundesgenossen Hannibal zu vertreiben. Varro greift an dem Tage, wo er den Oberbefehl hat, unvorsichtig an.

**216 v. Chr. Schlacht bei Cannae** (in Apulien, am *Aufidus*), furchtbare Niederlage der Römer: gegen 50 000 werden getötet, darunter mehr als 80 Männer senatorischen Ranges und der Consul *L. Aemilius Paullus*, die übrigen werden gefangen oder zersprengt. *Varro* rettet sich mit einer kleinen Schar nach *Venusia* und sammelt allmählich einen Rest von 10.000 Mann.

In demselben Jahre wird auch eine nach dem cisalpinischen Gallien geschickte Legion vernichtet. Der Abfall von *Capua*, die Lossagung der *Samniten*, *Lukaner*, *Bruttier* und vieler unteritalischer Städte vom römischen Bündnis ist die unmittelbare Folge der Schlacht bei *Cannae*.

Bewundernswürdige Haltung des römischen Senats. Die Trauer um die Gefallenen wird auf 30 Tage beschränkt, Hannibals Gesandten, welche die Lösung der Gefangenen anbieten, der Eintritt in die Stadt verboten; mit Heranziehung aller irgend Waffenfähigen, selbst Sklaven, wird ein neues Heer gebildet und zum Teil mit alten Beutestücken aus den Tempeln bewaffnet. Der Prätor *M. Claudius Marcellus*, schon im gallischen Kriege erprobt, und der Dictator *M. Iunius Pera* verteidigen die römischen Stellungen bei *Neapolis*, *Cumae* und *Nola*. Hannibal bezieht Winterquartiere in *Capua*. Karthago schließt Bündnis mit *Philipp V. von Makedonien* und *Hieronymus*, dem Enkel und Nachfolger des Königs *Hieron* in *Syrakus*.

**215 v. Chr. Wendung des Krieges zugunsten der Römer.** Hannibal, bei *Nola* von *Marcellus* zurückgeschlagen, geht nach *Apulien* und gibt den Angriffskrieg auf. Aus Karthago erhält er, mit Ausnahme einer Sendung von 4.000 Mann, keine Unterstützung. Die Römer dagegen bringen ihre Kriegsmacht bald auf 21 Legionen; ihre Flotte beherrscht von *Lilybaeum* aus das Meer und macht öfters Landungen an der Africanischen Küste. Hannibals Hoffnung auf Zuzug aus Spanien wird vereitelt durch den

**218-206 v. Chr. Krieg der Römer gegen die Karthager in Spanien.** Die Feldherrn *P.* und *Cn. Cornelius Scipio* besiegen *Hasdrubal*, Hannibals Bruder, 216 v. Chr. am *Iberus* (Ebro) und dringen bis in das Gebiet des *Baetis* (Guadalquivir) vor, wo sie sich unter wechselvollen Kämpfen bis 211 v. Chr. im ganzen siegreich behaupten. Zugleich bedrängen sie durch ihren Bundesgenossen *Syphax*, König von *Westnumidien*, die Karthager in Africa. Das Bündnis mit Philipp V. von Makedonien bringt dem Unternehmen Hannibals ebenfalls keine Hilfe.

**215-205 v. Chr. Erster makedonischer Krieg,** von den Römern mit geringen Streitkräften glücklich geführt. Der unentschlossene König *Philipp* wagt nicht, die versprochene Landung in Italien auszuführen. Die Römer bringen gegen ihn ein Bündnis *griechischer* Staaten zustande (die *Aetoler* an der Spitze), dem sich *illyrische* und *thrakische* Häuptlinge, sowie König *Attalos von Pergamon* anschließen.

**214-210 v. Chr. Krieg in Sicilien** (Belagerung von Syrakus), durch Marcellus zugunsten der Römer entschieden. Nach Vernichtung des karthagischen Entsatzheeres unter *Himilko* durch Niederlagen und Seuchen in den sumpfigen Niederungen des *Anapos* wird trotz tapferer Verteidigung (*Archimedes*)

**212 v. Chr.** Syrakus erobert und geplündert. In Italien nimmt Hannibal die Stadt *Tarent* ein, mit Ausnahme der Burg, und kämpft glücklich in *Lukanien*.

**211 v. Chr. Unglück der Römer in Spanien.** Beide Scipionen werden von den Karthagern und ihrem Verbündeten *Massinissa*, Sohn des Königs von *Ostnumidien* (selbst König 208), geschlagen und getötet; ihre Truppen weichen nach Norden über den *Ebro* zurück.

Hannibal greift das römische Belagerungsheer vor *Capua* an, wird aber zurückgeschlagen. Um die Römer zur Aufhebung der Belagerung zu bewegen, rückt er gerade auf Rom los und schlägt am *Anio* ein Lager auf (*Hannibal ad portas*), geht aber nach Verwüstung der Umgegend, da die Römer zur Verteidigung bereit sind, nach Unter-Italien zurück, ohne seinen Zweck erreicht zu haben. Capua muß sich den Römern ergeben, welche über die Stadt ein furchtbares Strafgericht ergehen lassen (viele Bürger als Sklaven verkauft, 53 enthauptet, die Selbständigkeit der Gemeinde vernichtet). Hannibals Angriff auf *Rhegium* und auf die *Burg von Tarent* mißlingt; seine italischen Bundesgenossen beginnen, ihn zu verlassen.

**210 v. Chr.** Der *junge P. Cornelius Scipio* (Sohn und Neffe der in Spanien gefallenen Brüder) wird als Proconsul nach Spanien geschickt; er geht 209 über den Ebro und erobert *Neukarthago*, während in Italien Q. Fabius Maximus *Tarent* wiedergewinnt.

**208 v. Chr.** Marcellus fällt in einem **Reitertreffen bei Venusia**.

Ausharren der Römer trotz der durch die Dauer des Krieges sich fühlbar machenden Erschöpfung der Kräfte. Zwölf latinische Kolonien erklären sich außer Stande, fernerhin Geld und Mannschaften zu liefern, 18 andere dagegen halten treu zu Rom.

In **Spanien** dringt Scipio siegreich bis zum Süden vor, kämpft aber bei *Baecula* ohne Entscheidung mit *Hasdrubal* und kann ihn nicht hindern, über die (westlichen) Pyrenäen zu gehen, um seinem Bruder Hannibal Hilfe zuzuführen.

**207 v. Chr.** *Hasdrubal*, in Ober-Italien angelangt, ruft die cisalpinischen Gallier aufs neue zu den Waffen. Große Rüstungen in Rom (23 Legionen auf den verschiedenen Kriegsschauplätzen), um die Gefahr abzuwehren. Gegen *Hasdrubal* wird der Consul *M. Livius Salinator*, gegen Hannibal der Consul *C. Claudius Nero* gesendet. Dieser entschließt sich, während Hannibal ihm gegenüber in *Apulien* lagert, zu einem Eilmarsch mit 7.000 Mann auserlesener Truppen und vereinigt sich mit seinem Amtsgenossen. Beide Consuln siegen in der

**207 v. Chr. Schlacht bei Sena Gallica**, nicht weit vom Fluß Metaurus. *Hasdrubal* fällt. Auf die Nachricht von dieser Niederlage (die Römer werfen den karthagischen Vorposten den Kopf des *Hasdrubal* zu) zieht Hannibal nach dem Bruttierlande zurück.

**206 v. Chr. Die Karthager räumen Gades** (Cadix), ihre letzte Besitzung in Spanien.

**205 v. Chr.** Scipio, zum Consul erwählt, bereitet in Sicilien einen Zug nach Africa vor. *Mago*, Hannibals jüngster Bruder, landet mit den Trümmern des spanischen Heeres der Karthager bei *Genua* und ruft die Ligurer zu den Waffen. Sofort werden drei römische Heere gegen ihn aufgeboden.

**204 v. Chr. Landung Scipios in Africa.** Den Kern seines Heeres bilden die Reste des einst bei Cannae besiegt Heeres (2 Legionen). Mit ihm vereinigt sich *Massinissa*, der von den Karthagern und dem jetzt mit ihnen verbündeten *Syphax* (Gemahl der Karthagerin *Sophoniba*) aus seinem Reiche vertrieben war.

**203 v. Chr. Scipio schlägt die Karthager und Numider** durch nächtlichen Überfall (das Lager in Brand gesteckt) und bedroht Karthago. *Syphax* wird in der Nähe seiner Hauptstadt *Cirta* von einer römischen Heeresabteilung unter *C. Laelius* und den numidischen Reitern unter *Massinissa* besiegt und gefangen. Friedensunterhandlungen ohne Ergebnis. Die Karthager rufen Hannibal und Mago nach Africa zurück. Mago stirbt auf der Überfahrt. Hannibal schiffet sich in *Kroton* ein, nachdem er die italischen Soldaten, die ihm nicht folgen wollen, hat niedermachen lassen, und landet bei *Leptis*. Nach einer fruchtlosen persönlichen Unterhandlung zwischen Scipio und Hannibal kommt es zur

**202 v. Chr. Entscheidungsschlacht bei Zama,**

in welcher das karthagische Heer geschlagen und vernichtet wird. Hannibal flüchtet nach *Hadrumetum*.

**201 v. Chr.** Scipio gewährt den Karthagern **Frieden** unter folgenden **Bedingungen:**

1. Abtretung der spanischen Besitzungen und der Inseln des Mittelmeeres.
2. Übergabe des numidischen Reiches an *Massinissa*.
3. Zahlung eines *jährlichen* Tributs von 200 Talenten *fünfzig* Jahre lang.
4. Auslieferung und Verbrennung aller Kriegsschiffe bis auf 10.
5. Verbot, ohne Erlaubnis der Römer Krieg zu führen.

*P. Cornelius Scipio*, der den Beinamen *Africanus* erhält, feiert in Rom einen glänzenden Triumph. Die italischen Bundesgenossen Hannibals werden zu bedeutenden Gebietsabtretungen verurteilt; auf diesen Gebieten werden *Kolonieen* gegründet (*Puteoli, Salernum, Croton, Vibo*); das Gebiet von Capua bleibt *ager publicus*. Nach einer nochmaligen Erhebung der cisalpinischen Gallier und der Ligurer wird

**200-191 v. Chr. Ober-Italien nach schwerem Kampf wieder unterworfen.** Herstellung der Kolonien *Placentia, Cremona, Mutina*; Via Aemilia von Ariminum bis Placentia; Kolonie *Aquileia* an der Nordostgrenze.

**Folgen des zweiten punischen Krieges:**

1. Durch den glücklichen Ausgang des Kampfes, bei welchem der Bestand des römischen Staats gefährdet war, ist die nationale Einigung und Unabhängigkeit Italiens unter Roms Herrschaft sichergestellt.
2. Rom gewinnt außeritalische Provinzen und beschreitet, durch keinen ebenbürtigen Gegner gehindert, die Bahn zur *Weltherrschaft*.

## AUSBREITUNG DER RÖMISCHEN HERRSCHAFT

In Spanien werden 197 v. Chr. zwei Provinzen eingerichtet: *Hispania citerior* (Tarraconensis) und *Hispania ulterior* (Baetica). Doch bedarf es noch oft wiederholter Feldzüge (195 der Consul *M. Porcius Cato* – d. Ä.), um die römische Herrschaft zu festigen.

Durch Unterwerfung der griechischen Länder des Ostens entsteht ein mächtiges, zweisprachiges Reich, welches die *Mittelmeerländer* zu einer großen Einheit zusammenschließt.

### 200-197 v. Chr. Zweiter makedonischer Krieg.

**Veranlassung:** Makedonische Söldner hatten bei Zama gegen die Römer gekämpft. Außerdem bitten König *Attalos von Pergamon* und die Städte *Rhodos* und *Athen* die Römer um Hilfe gegen *Philipp*, der im Bunde mit *Antiochos III.* Ägypten bekriegt und auch sie schwer bedrängt.

Zwei römische Legionen unter *P. Sulpicius Galba* landen in Illyrien bei *Apollonia*. Die römische Flotte schützt den *Piräus* und bedroht *Euböa*. Philipp, vor Athen zurückgeschlagen, wird gezwungen, Mittel-Griechenland zu verlassen. Erfolgreiche Kriegsführung der Römer in *Illyrien*; die Flotte versucht vergebens eine Landung auf der Halbinsel *Chalkidike*. Aber der Consul

*T. Quinctius Flaminius* (198) gewinnt, nach Umgehung der festen Stellung Philipps, *Epirus*, besetzt dann *Phokis* und *Böotien* und siegt endlich in der

### 197 v. Chr. Schlacht bei Kynoskephalae in Thessalien.

**Friede:** Philipp muß die Hegemonie über die Griechen sowie überhaupt alle Besitzungen außerhalb des eigentlichen Makedoniens aufgeben und in 10 Jahren 1.000 Talente zahlen; ferner darf er nur 5.000 Soldaten und 5 Kriegsschiffe halten und nur mit römischer Erlaubnis Krieg führen. Bei den *Isthmischen Spielen* läßt *Flaminius* den Senatsbeschluß verkünden, welcher die bisher Philipp untertänigen griechischen Staaten für frei erklärt. Die meisten treten in den achäischen Bund; die Römer beschränken die Herrschaft des Tyrannen *Nabis* von Sparta, lassen sie aber als Gegengewicht gegen den achäischen Bund bestehen.

**195 v. Chr.** Die oligarchische Partei in Karthago, wo auf Hannibals Anregung eine demokratische Reform der Verfassung stattgefunden hatte, verdächtigt diesen beim römischen Senat, der seine Auslieferung verlangt. Hannibal flüchtet nach *Tyrus*, von da zum König *Antiochos*.

### 192-189 v. Chr. Krieg mit Antiochos III. -von Syrien.

*Antiochos*, herbeigerufen von den mit Roms Schutzherrschaft unzufriedenen *Ätolern*, eröffnet den Krieg mit einer Landung in *Thessalien*. Von da geht er nach *Euböa*. Die meisten Griechen, namentlich der *achäische* Bund, bleiben den Römern treu, mit denen sich auch *Philipp von Makedonien*, *Eumenes von Pergamon* und *Rhodos* verbinden. Landung des Consuls *M'. Acilius Glabrio* in *Epirus* und Marsch nach *Thessalien*.

**191 v. Chr. Schlacht bei Thermopylae.** Der Consul und Besieger der Spanier, *M. Porcius Cato*, welcher als Kriegstribun im römischen Heer dient, überrumpelt die Ätoler auf dem Bergpfad des *Ephialtes*, der Consul *Acilius* nimmt den Hauptpaß und zersprengt das Heer des *Antiochos*, der mit wenigen Truppen nach *Chalkis* entkommt und sich dort nach *Ephesus* einschiffet.

**190 v. Chr.** Eine *rhodische* Flotte besiegt die von *Hannibal* geführte Flotte des Königs an der Mündung des *Eurymedon*, die römische Flotte siegt am Vorgebirge *Myonnesos*, unweit *Ephesus*. Das römische Landheer unter *L. Cornelius Scipio*, welchen sein Bruder *Scipio Africanus* als Legat begleitet, marschiert durch *Makedonien* und *Thrakien*, setzt über den *Hellespont* und schlägt den *Antiochos* bei *Magnesia am Sipylos*, nicht weit von *Smyrna*.

**189 v. Chr. Friedensschluß:** *Antiochos* tritt *Kleinasien* bis zum Taurusgebirge ab, zahlt in zwölf Jahren 15.000 Talente Kriegskosten, liefert seine Kriegsschiffe bis auf zehn aus. Hannibal entflieht nach *Bithynien* zum König *Prusias*, tötet sich dort 183 durch Gift.

In Rom glänzender Triumph des *L. Cornelius Scipio*, der den Beinamen *Asiaticus* annimmt. Der Senat beschließt, vorderhand keine unmittelbaren Besitzungen in Asien zu erwerben, verteilt die abgetretenen Länder an die Bundesgenossen, namentlich an *Eumenes* von Pergamon und die *Rhodier*, und nimmt die griechischen Städte Asiens in Schutz gegen die *Galater* (189 Zug des Consuls *Cn. Manlius Volso* von Ephesus aus). In Griechenland werden die *Ätoler* besiegt und unterworfen, die übrigen Staaten behalten vorläufig ihre Selbständigkeit. Die inneren Zwistigkeiten dauern unter den Griechen fort, der römische Senat wird als Schiedsrichter angerufen.

**186 v. Chr.** *Senatus consultum de bacchanalibus*, gegen die Ausartung griechischer Götterdienste.

**184 v. Chr.** *M. Porcius Cato* strenger Censor in Rom, bekämpft als Vertreter altrömischer Sittenstrenge die zugleich mit der griechischen Bildung sich ausbreitenden Laster der Nobilität (*ambitio, avaritia, luxuria*), erbaut nach griechischem Vorbild die erste Säulenhalle am Forum, *Basilica Porcia*. *P. Scipio*, mit seinem Bruder *L. Scipio* von zwei Volkstribunen angeklagt wegen willkürlicher Verwendung der von Antiochos gezahlten Gelder, schlägt durch sein Ansehen den Prozeß nieder, verläßt dann Rom und stirbt 183 auf seinem Landgut zu *Liternum* in Campanien.

**180 v. Chr.** *Lex Villia annalis*, beantragt von dem Tribunen *L. Villius*, zur **Beschränkung der Ämtersucht** (*ambitio*). Sie setzt ein bestimmtes Alter für die kurulischen Ämter fest; nach zehnjährigem Kriegsdienst Ädilität im 37. Lebensjahre, Prätur im 40., Consulat im 43. Von der Bewerbung um die Ädilität waren Unvermögende schon dadurch ausgeschlossen, daß die Kosten für die *öffentlichen Spiele* (*ludi Romani, ludi plebei, Megalesia, Cerealia, Floralia*) größtenteils von den Ädilen selbst getragen wurden.

### **171-168 v. Chr. Dritter makedonischer Krieg**

Des Philipp V. Sohn *Perseus* will Makedoniens Macht über Griechenland herstellen; König *Eumenes von Pergamon* verklagt ihn in Rom. Die römische Kriegsführung in Thessalien anfangs erfolglos, sodaß unter den Griechen sich Neigung zum Abfall zeigt; dann aber dringt *L. Aemilius Paullus*, Sohn des bei Cannae gefallenen Consuls, nachdem er die Manneszucht im Heer wiederhergestellt hat, in Makedonien ein und gewinnt die entscheidende

### **168 v. Chr. Schlacht bei Pydna.**

*Perseus* entflieht zu Schiffe, ergibt sich dann auf der Insel *Samothrake* den Römern. Glänzender Triumph des *Aemilius Paullus*. Die nach Rom gebrachte Beute ist so bedeutend, daß fortan den Bürgern das *Tributum* erlassen werden kann.

Makedonien wird in 4 von Rom abhängige Bezirke, die untereinander weder *Commercium* noch *Conubium* haben dürfen, aufgelöst; ebenso *Illyrien* nach Besiegung des Königs *Genthios*, eines Bundesgenossen des *Perseus*, in 3 Bezirke. Über *Epirus* wird ein grausames Strafgericht verhängt; die *griechischen Staaten* werden in das Verhältnis der Untertänigkeit herabgedrückt. 1.000 vornehme Achäer werden zur Untersuchung nach Rom geführt (unter ihnen der Geschichtsschreiber *Polybios*) und dann 16 Jahre in italischen Städten in Gewahrsam gehalten. Die alten Bundesgenossen der Römer, *Eumenes von Pergamon* und die *Rhodier*, welche im Krieg eine vermittelnde Stellung hatten einnehmen wollen, werden gedemütigt und den letzteren ihre Besitzungen auf dem Festlande abgenommen. In einem zwischen *Syrien* und *Ägypten* ausgebrochenen Krieg schreitet der Senat zum Schutze der *Ptolemäer* ein. Der römische Gesandte *C. Popillius Laenas* (168) befiehlt dem König *Antiochus IV. von Syrien* vor *Alexandria* in herrischer Weise den Rückzug.

### **149-146 v. Chr.      Dritter punischer Krieg.**

**Veranlassung:** Streitigkeiten der Karthager mit König *Massinissa*, der ihr Gebiet schmälert; sie bekämpfen ihn ohne römische Erlaubnis. Der Senat beschließt Krieg auf Betreiben des greisen Cato (stirbt 149). Zwei Consularische Heere landen bei *Utica*; die Karthager unterwerfen sich, liefern Schiffe und Waffen aus. Als aber gefordert wird, daß sie ihre Stadt verlassen und sich 2 Meilen vom Meere neu anbauen sollen, entschließen sie sich zu verzweifelterm Widerstand. Mit äußerster Anstrengung aller Bewohner Karthagos wird eine neue Ausrüstung zustande gebracht, Tag und Nacht werden Waffen geschmiedet, im inneren Hafen eine neue Flotte gebaut. Ein Sturm der Römer wird zurückgeschlagen. Belagerung Karthagos.

**147 v. Chr.    P. Cornelius Scipio Aemilianus**, Sohn des *L. Aemilius Paullus*, durch Adoption Enkel des *Scipio Africanus* erhält den Oberbefehl. Er schließt die Stadt von der Land- und Seeseite vollständig ein.

### **146 v. Chr.    Einnahme und Zerstörung Karthagos.**

Sechstägiger Straßenkampf und 17tägiger Brand. Die überlebenden Einwohner werden als Sklaven verkauft. Das Land vom *Tuscafluß*, gegenüber der Insel *Galatha*, bis zur *kleinen Syrte* wird unter dem Namen *Africa* römische Provinz (Hauptstadt *Utica*). Das übrige Land kommt an das verbündete Königreich Numidien. Glänzender Triumph Scipios, der den Beinamen *Africanus minor* erhält.

### **146 v. Chr.    Makedonien wird römische Provinz**

nach Besiegung des *Andriskos*, der sich für einen Sohn des *Perseus* ausgibt, durch *Q. Caecilius Metellus*.

### **146 v. Chr.    Einnahme und Zerstörung von Korinth**

nach einem kurzen Kriege des achäischen Bundes gegen die Römer. Der Consul *L. Mummius* siegt bei *Leukopetra*, besetzt Korinth und zerstört es auf Befehl des Senats. Die Kunstschatze werden nach Rom geschickt, sämtliche Einwohner als Sklaven verkauft. Das Gebiet der Stadt wird teils an *Sikyon* gegeben, teils für römisches Gemeindeland erklärt.

Die anderen griechischen Städte werden im allgemeinen mit Milde behandelt, doch sind sie dem in *Thessalonike* residierenden Statthalter von Makedonien untergeordnet.

Die **ersten vier Provinzen** (*Sicilia*, *Sardinia* nebst *Corsica*, *Hispania citerior und ulterior*) wurden anfänglich von Prätores verwaltet, sodaß es mit dem *Praetor urbanus* und dem *Praetor inter peregrinos* (seit 241), welche stets in Rom blieben, 6 jährlich erwählte Prätores gab. Später wird es üblich, daß alle Prätores während des Amtsjahres in Rom bleiben als Vorsitzende der aus Senatoren gebildeten *Gerichtshöfe* (*quaestiones perpetuae*). Im *nächsten* Jahr gehen dann die Prätores als **Proprätores**, begleitet von *Quästoren*, in die ihnen durch das Los zugefallene Provinz; doch werden in solche Provinzen, wo noch Krieg zu führen ist, in der Regel *Proconsuln* gesandt.

**149 v. Chr.    Einsetzung des Gerichtshofs über Erpressungen** (*de repetundis*) zur Abstellung der aus den Provinzen kommenden Klagen.

Im Jahre 146 bestanden acht Provinzen, außer den vier obengenannten noch *Gallia cisalpina*, *Illyricum*, *Africa*, *Macedonia*. Die Einrichtung einer Provinz wird in der Regel von den erobernden Feldherrn und einer Kommission von 10 Senatoren vorgenommen. Die Provinzen sind im Gegensatz zu Italien *steuerpflichtige* Gebiete. Doch behalten einige Städte auf Grund eines Vertrages (*civitates foederatae*), andere auf Grund eines Senats- oder Volksbeschlusses (*civitates liberae et immunes*) Steuerfreiheit, eigene Gerichtsbarkeit und Verwaltung durch selbstgewählte Behörden. *Civitates foederatae* waren Messana, Tauromenium, Tarraco, Gades, Athen, Sparta, in Italien: Neapolis, Rhegium, Heraclea etc. *Civitates liberae et immunes* waren Panormus, Segesta, Dyrrhachium, Thessalonike, Amphipolis, Utica, Hadrumetum. Das Gebiet der zerstörten Städte, wie Karthago und Korinth, war *ager publicus*.

Die Abgaben der Provinz werden an Abgabepächter (*publicani*) verpachtet, meist römische Bürger aus dem Ritterstande (*ordo equester*), von denen viele auch als Bankiers (*negotiatores*) in der Provinz Handelsgeschäfte trieben.

In Italien bleibt der Gegensatz zwischen *römischen Bürgern* und *Bundesgenossen*; die Municipien erhalten nach und nach römisches Bürgerrecht. Die Herrschaft der Nobilität mit ihrem regelmäßigen Ämterwechsel ist so befestigt, daß Ernennung von Dictatoren lange Zeit nicht mehr vorkommt. Seit 153 v. Chr. treten die Consuln ihr Amt stets am 1. Januar an. In Zeiten der Gefahr überträgt der Senat ihnen diktatorische Gewalt durch den *senatus consultum ultimum*: *Videant consules, ne quid detrimenti res publica capiat*.

## BÜRGERLICHE UNRUHEN.

### 153-133 v. Chr. Unterwerfung Spaniens.

Wiederholte Einfälle der freien *Lusitaner* in die südliche Provinz. Ihr Feldherr *Viriathus*, in mehreren Schlachten siegreich, wird 139 durch Verräter aus seiner Umgebung ermordet. In der nördlichen Provinz ist die Stadt *Numantia* (unweit Soria am oberen Duero) Mittelpunkt des Widerstandes. Endlich erhält den Oberbefehl *P. Cornelius Scipio Aemilianus Africanus minor*, der die Manneszucht im Heere wiederherstellt und nach 15monatiger Einschließung die Stadt aushungert. Verzweifelte Verteidigung.

### 133 v. Chr. Übergabe und Zerstörung von Numantia.

Seit dem Fall von Numantia ist ganz Spanien, mit Ausnahme der nördlichen Bergvölker, der römischen Herrschaft unterworfen.

### 135-132 v. Chr. Erster Sklavenkrieg.

Aufstand der mißhandelten Sklaven in Sicilien unter dem Syrer *Eunus*, der sich König *Antiochos* nennt, glücklich gegen mehrere römische Heere kämpft, endlich aber gefangen und mit einer großen Anzahl Aufständischer hingerichtet wird.

### 133-121 v. Chr. Gracchische Unruhen,

hervorgerufen durch die auf gewaltsame Weise betriebenen politischen und sozialen *Reformen* der **Brüder Tiberius und Gaius Sempronius Gracchus**.

Fortwährende Vermehrung der großen, durch Sklaven bewirtschafteten Güter (*latifundia*). Dadurch schmilzt der freie Bauernstand zusammen; viele arme Bürger ziehen nach Rom, gelockt durch die Aussicht auf Getreidespenden und Wahlbestechungen. Deshalb stellt

**133 v. Chr.** *Tib. Sempronius Gracchus* durch seine Mutter *Cornelia* Enkel des Siegers von Zama, als Volkstribun den Antrag auf Erneuerung des in Vergessenheit geratenen Licinischen Ackergesetzes, doch sollen, außer den 500 Morgen, für zwei Söhne noch je 250 vom Gemeindeland gestattet sein und für die auf dem zurückzugebenden Lande ausgeführten Bauten und Anlagen Entschädigung gezahlt werden. Auf dem dadurch freigewordenen Gemeindeland sollen unveräußerliche Bauerngüter von je 30 Morgen gebildet und zur Bewirtschaftung, gegen einen mäßigen Erbzins, an arme Bürger verteilt werden. Nachdem *Tib. Gracchus* den Volkstribun *M. Octavius*, der dagegen beharrlich Einspruch erhebt, durch Volksbeschluß hat absetzen lassen, wird das Gesetz vom Volke angenommen; mit seiner Ausführung werden beauftragt: *Tib. Gracchus*, sein Schwiegervater *Appius Claudius* und sein Bruder *C. Gracchus* (*tresviri agris dandis assignandis*).

**133 v. Chr.** Tod des Königs *Attalos III. von Pergamon*, der sein Reich (fortan römische **Provinz Asia**) und seine Schätze testamentarisch den Römern hinterläßt.

*Tib. Gracchus* beantragt, gegen das bestehende Herkommen, wonach der *Senat* über auswärtige Angelegenheiten entscheidet, beim *Volke*, den pergamenischen Schatz an die neuen Landbesitzer zwecks Anschaffung des nötigen Inventars zu verteilen.

Vorbereitung weiterer volkstümlicher Gesetze (Abkürzung der Dienstzeit, Ausdehnung des Provokationsrechtes u. a.).

*Tib. Gracchus* will sich, *gegen das bestehende Gesetz*, für das folgende Jahr wieder zum Tribunen wählen lassen, wird aber mit 300 seiner Anhänger von den Optimaten auf dem Forum erschlagen. Die Consuln des folgenden Jahres schreiten gegen die Volkspartei (*populares*) mit Hinrichtungen und Verbannungen ein, die beschlossene Ackerverteilung aber kommt zur Ausführung.

**131 v. Chr.** Der Volkstribun *C. Papirius Carbo* setzt, um den Einfluß der Optimaten auf die Tributkomitien zu brechen, schriftliche geheime Abstimmung in denselben durch (*lex tabellaria*), welche für die Wahlen schon seit 139 angeordnet war. Seinen weiteren Vorschlägen tritt *P. Cornelius Scipio Aemilianus* (Gemahl der Sempronia, Schwester der Gracchen) entgegen; auch hemmt er die weitere Tätigkeit der *tresviri agris dandis assignandis*, indem er bewirkt, daß ihnen die richterliche Entscheidung über streitiges Land entzogen wird.

**129 v. Chr.** Am Tage nach einer aufgeregten Verhandlung wird *Scipio* in seinem Hause tot (ermordet?) gefunden.

125 v. Chr. Der Consul *M. Fulvius Flaccus*, welcher im Sinne der gracchischen Partei beantragt, den italienischen Bundesgenossen römisches Bürgerrecht zu gewähren, wird vom Senat der von gallischen Stämmen bedrängten Stadt *Massilia* zu Hilfe geschickt. Bald darauf werden, um den Landweg von Italien nach Spanien zu sichern, römische Kolonien in *Aquae Sextiae* und *Narbo* gegründet, zur Sicherung des Seeverkehrs werden die *balearenischen Inseln* besetzt.

**121 v. Chr.** *Gallia Narbonensis* römische **Provinz** (*Massilia civitas foederata*).

**123 v. Chr.** *Gaius Sempronius Gracchus* erneuert als Volkstribun das *Ackergesetz* seines Bruders und knüpft daran eine Reihe von Gesetzen, welche die Herrschaft der Optimaten zu stürzen bestimmt sind. Er gewinnt die Menge der ärmeren Bürger für sich, indem er die persönliche Freiheit sichert (*lex Sempronia de civibus Romanis: ne de capite civium Romanorum iniussu populi iudicaretur*), den Kriegsdienst erleichtert (*lex militaris*) und Getreideverkauf von Staats wegen an die Bürger zu billigem Preis anordnet (*lex frumentaria*). Für 122 wird er auf Grund eines Gesetzes, welches bei Mangel an Bewerbern um das Tribunat dem Volk freie Wahl gestattet, wieder zum Tribun gewählt.



Durch die *lex iudicaria* überträgt C. Gracchus die Besetzung der Geschworenengerichte (*quaestiones perpetuae*) vom Senatorenstand (*ordo senatorius*) auf den Ritterstand (*ordo equester*). Dieser umfaßte die reicheren Bürger, welche als Besitzer eines Vermögens von mindestens 400.000 Sesterzen zum Kriegsdienst zu Pferde eingeschätzt waren; die Senatoren aber waren seit 129 gesetzlich verpflichtet, mit ihrem Eintritt in den Senat aus den Rittercenturien auszuschneiden. Die einflußreichen Mitglieder der *Geldaristokratie* (*publicani* und *negotiatores*) saßen also fortan auch über Senatoren zu Gericht.

Auch die Besetzung der *Statthalterschaften* in den Provinzen wird (durch die *lex de provinciis*) der freien Verfügung des Senats entzogen; die Provinz *Asia* wird durch die Anordnung, daß die Verpachtung der Abgaben in Rom durch die Censoren geschehen soll, der Habsucht der *publicani* aus dem Ritterstand ausgeliefert. Um die Ackerverteilung zu fördern wird Aussendung von *Kolonieen* durch Volksbeschluß angeordnet (*lex de coloniis deducendis*). Während Gracchus von Rom abwesend ist, um die Gründung der Kolonie *Iunonia* an Stelle des zerstörten *Karthago* zu leiten, tritt der Tribun *M. Livius Drusus* mit Gegenvorschlägen, besonders die Kolonieen betreffend, auf und wird vom Senat unterstützt.

Der Antrag des Gracchus, den Latinern volles Bürgerrecht, den übrigen Italikern lateinisches Recht zu bewilligen (*lex de sociis*), kommt bei dem vereinigten Widerstand der Optimaten und eines großen Teiles der Bürgerschaft nicht zur Annahme. Er wird für das Jahr 121 nicht wieder zum Tribun erwählt.

**121 v. Chr. Bürgerkampf in der Stadt**, veranlaßt durch einen von einem Anhänger des Gracchus verübten Mord. Die Volkspartei besetzt den *Aventin*, der Senat erteilt dem Consul *L. Opimius* durch das *Senatus consultum ultimum* Vollmacht zu Gewaltmaßnahmen. Der *Aventin* wird von Bewaffneten erstürmt, C. Gracchus und M. Fulvius werden auf der Flucht erschlagen. Gegen 3.000 Anhänger des Gracchus werden bei der folgenden Untersuchung verhaftet und getötet. Herstellung der Senats Herrschaft; die Kolonieen (außer *Narbo*) kommen nicht zur Ausführung. Das verteilte Gemeindeland wird 111 durch Volksbeschluß in zinsfreies Eigentum umgewandelt, kann also von reicheren Bürgern wieder angekauft werden.

## MARIUS UND SULLA

Die Behauptung des zu ansehnlicher Ausdehnung gelangten römischen Reiches macht immer wieder Kriege notwendig, deren Führung durch die inneren Parteikämpfe beeinflußt wird.

### 111-105 v. Chr. Jugurthinischer Krieg

*Jugurtha*, Enkel *Massinissas*, hatte seine Miterben *Adherbal* und *Hiempsal* aus dem Besitz *Numidiens* vertrieben und getötet. Der Krieg gegen ihn wird anfangs nachlässig geführt; ein Sieg des *Caecilius Metellus* am Flusse *Muthul* ist nicht entscheidend. *C. Marius*, Unterfeldherr des Metellus, aus niederem Stande, Sohn eines Bauern aus der Gegend von Arpinum, 107 zum Consul erwählt, nötigt *Jugurtha*, zum Könige *Bocchus von Mauretaniens* zu fliehen. Von diesem erlangt der Quästor *L. Cornelius Sulla* durch geschickte Unterhandlungen die Auslieferung des Feindes. *Jugurtha* wird in Rom im Triumph aufgeführt, dann im Gefängnis (*Tullianum*) getötet. *Numidien* wird zwischen *Bocchus* und *Jugurthas* Halbbruder *Gauda*, dem letzten noch lebenden Enkel *Massinissas*, geteilt.

### 113-101 v. Chr. Krieg gegen die Cimbern und Teutonen

Der *germanische* Stamm der **Cimbern**, von Norden her aus der *Chersonesus Cimbrica* (Schleswig und Jütland) auswandernd, dringt in die Alpengegenden ein, schlägt **113 bei Noreia** (in Kärnten) den Consul *Cn. Papirius Carbo*, wendet sich darauf nach Westen, dem Rhein zu, überschreitet diesen Strom und schlägt 109 in Gallien den Consul *M. Iunius Silanus*. Große Niederlage zweier römischer Heere 105 bei *Arausio* (Orange) an der Rhone. Schrecken in Rom; die Volkspartei setzt für 104 die Erwählung des Marius zum Consul durch; er wird auch in den folgenden Jahren wiedergewählt und rüstet sich, während die Cimbern nach Spanien ziehen, in der Provinz *Gallia Narbonensis* zur Abwehr.

Die Cimbern, nach Gallien zurückgekehrt, vereinigen sich mit dem gleichfalls germanischen Volke der **Teutonen** und mit *helvetischen* (keltischen) Stämmen, namentlich den *Tigurinern*. Einbruch in Italien beschlossen; die Cimbern und Tiguriner ziehen nach Kärnten, um von Norden her die Alpen zu überschreiten; die Teutonen mit den *Ambronen*, der Kernschar der Cimbern, ziehen durch die römische Provinz an Marius' Lager vorüber, um die Pässe der Westalpen zu erreichen.

### 102 v. Chr. Schlacht bei Aquae Sextiae (Aix in der Provence)

Marius vernichtet in gewaltigem Kampf die Teutonen und Ambronen. Dann zieht er über die Alpen dem andern Consul *Q. Lutatius Catulus* zu Hilfe, der vor den Cimbern in die Gegend am oberen Po zurückgewichen war.

### 101 v. Chr. Schlacht bei Vercellae (nördlich am oberen Po),

Sieg der beiden Consuln; das Hauptverdienst gebührt Marius.

Man erwartet von Marius, daß er die Herrschaft der Optimaten stürze. Im Jahre 100 zum sechsten Male Consul tritt er in Verbindung mit den Führern der Volkspartei, dem Prätor

*C. Servilius Glaucia* und dem Volkstribun *L. Saturninus*, entzweit sich aber bald mit ihnen und unterdrückt schließlich, der Aufforderung des Senats Folge leistend, die von ihnen erregten Unruhen mit Waffengewalt, geht dann auf einige Zeit nach der Provinz Asia.

### 91 v. Chr. Zur Versöhnung der Parteien beantragt der Volkstribun *M. Livius Drusus*:

1. Rückgabe der Geschworenengerichte an den Senat, der aber durch 300 Mitglieder des Ritterstandes vermehrt werden soll;
2. Ackerverteilung und ein neues Getreidegesetz.

Heftige Erörterungen darüber im Senat. Als er dann den Italikern die Erteilung des Bürgerrechts in Aussicht stellt, gilt er, wie *C. Gracchus*, als Aufrührer und wird durch Meuchelmord beseitigt.

Die Italiker aber erheben sich nun zum Kriege gegen Rom.

### 91-88 v. Chr. Marsischer oder Bundesgenossenkrieg

*Corfinium* im Gebirgslande, östlich vom *Fucinus-See*, wird zur Hauptstadt des neuen Staates bestimmt; dort soll ein Senat von 500 Mitgliedern aus allen italischen Stämmen tagen; zwei Consuln treten an die Spitze. Aber die Latiner, Etrusker und Umbrer halten zu Rom; es kommt nicht zu großen Entscheidungskämpfen, da der Antrag des Consuls *L. Iulius Caesar*, den treugebliebenen Bundesgenossen Bürgerrecht zu verleihen, bald dahin erweitert wird, daß es allen, die sich binnen 60 Tagen melden, gewährt werden soll (*lex Plautia Papiria*, von zwei Volkstribunen des Jahres 89 vorgeschlagen). Die nach Annahme dieser Anträge noch Widerstrebenden werden von *Sulla* und anderen Feldherrn nach und nach besiegt. Ein auswärtiger Feind erhebt sich, und durch neuen inneren Hader kommt der römische Staat in die größte Gefahr.

**88-84 v. Chr. Erster Mithradatischer Krieg.  
Gleichzeitig Bürgerkrieg zwischen Optimaten und Volkspartei.**

*Mithradates VI.*, König von *Pontus*, hatte seine Herrschaft bis nach *Kolchis* und dem *kimmerischen Bosporus* ausgedehnt, den König von *Bithynien*, vertrieben und war dann in der römischen Provinz *Asia* als Befreier aufgetreten. Auf seinen in *Ephesus* erlassenen Befehl werden alle in der Provinz sich aufhaltenden Italiker ermordet.

In Rom beantragt der Volkstribun *P. Sulpicius* Verteilung der Neubürger in alle 35 Tribus und Übertragung des Oberbefehls gegen Mithradates an Marius. Sulla, als Consul des Jahres 88 entschlossen, sich den Oberbefehl nicht entreißen zu lassen, führt seine 6 Legionen von Nola aus gegen Rom und erstürmt die Stadt. Sulpicius auf der Flucht getötet, Marius entkommt über *Minturnae* nach *Africa*. Sulla stellt die alte, um 241 abgeschaffte Stimmordnung der Servianischen Verfassung für die Centuriatkomitien wieder her und bestimmt, daß fortan in der Bürgerschaft über keinen Antrag ohne Vorbeschluß des Senats abgestimmt werden darf.

**87 v. Chr.** Nachdem Sulla zur Kriegsführung gegen Mithradates abgereist ist, beruft der aus der Volkspartei erwählte Consul *L. Cornelius Cinna* den flüchtigen Marius zurück und beginnt mit ihm eine **revolutionäre Schreckensherrschaft** in Rom. Viele Optimaten werden getötet, ihr Vermögen eingezogen. Marius, zum siebenten Male Consul 86, stirbt zu Anfang des Jahres; Cinna führt seine Willkürherrschaft weiter, wird 84 in Ancona getötet, als er die Flotte gegen Sulla führen will. Mithradates' Feldherr *Archelaos* hat inzwischen einen großen Teil Griechenlands zum Abfall von der römischen Herrschaft gebracht. Sulla schlägt ihn in *Böotien*, nimmt 86 nach längerer Belagerung *Athen* ein, schlägt Mithradates' Truppen nochmals bei *Chaironeia* und 85 bei *Orchomenos*, geht dann nach Asien hinüber.

**84 v. Chr.** **Friede** mit Mithradates zu *Dardanos* in Troas; er muß die besetzten Gebiete (die Provinz *Asia*, die Königreiche *Bithynien* und *Paphlagonien*) räumen, Kriegsschiffe ausliefern und 3.000 Talente zahlen. Darauf wendet sich Sulla gegen das Heer der Volkspartei, welches 86 nach Asien gekommen war, aber nichts ausgerichtet hatte; die Soldaten fallen ihm zu, der Anführer *C. Flavius Fimbria* tötet sich selbst.

**83 v. Chr.** Sulla landet mit etwa 40.000 Mann in *Brundisium*, sichert den Bundesgenossen das volle Bürgerrecht zu, schlägt in mehreren Treffen, unterstützt von dem jungen *Cn. Pompeius*, der ihm ein Heer von Freiwilligen zuführt, die Heere der Volkspartei.

**82 v. Chr.** Sulla nimmt Rom ohne Widerstand ein, schlägt die *Samniten*, welche noch immer das Bürgerrecht verschmähen, in einer **Schlacht am kollinischen Tor**, verhängt über aufständische Städte ein Strafgericht. In Rom verfügt er als Dictator blutige Verfolgungen der Marianischen Partei; es werden *Proskriptionslisten* aufgestellt: die Zahl der Geächteten steigt auf 4.700. Nach Beendigung des Bürgerkrieges folgen Landanweisungen an die Veteranen des Heeres; in die besiegten italischen Städte (*Faesulae*, *Praeneste*, *Pompeii* u. a.) werden ganze Kolonien geschickt. Seine Unterfeldherrn besiegen die Marianer in Spanien, Sicilien und Africa. *Pompeius*, aus Africa 81 zurückkehrend, zieht im Triumph in Rom ein und wird von Sulla mit dem Beinamen **Magnus** begrüßt.

### **Gesetzgebung Sullas (*leges Corneliae*) zur Befestigung der *Optimatenherrschaft*:**

1. Der an Zahl sehr zusammengeschwundene *Senat* wird durch 300 von den Tributkomitien erwählte Mitglieder ergänzt; für die Zukunft wird der Eintritt in den Senat gesetzlich an die Bekleidung der *Quästur* geknüpft. Die Zahl der jährlich von den Tributkomitien zu erwählenden *Quästoren* wird auf 20 erhöht. Das Amt der *Censur* mit seiner Befugnis, alle fünf Jahre die Senatsliste neu aufzustellen, hört tatsächlich auf. Die von C. Gracchus dem Ritterstande übertragenen *Geschworenengerichte* werden dem Senat zurückgegeben.
2. Die *Komitien* behalten das Recht, Gesetze zu bestätigen und Beamte zu wählen; den Priesterkollegien wird das Recht der Selbstergänzung zurückgegeben. Die im J. 88 versuchte Wiederherstellung der Servianischen Stimmordnung wird aufgegeben.
3. Das Recht der *Volkstribunen*, Gesetzesvorschläge an die Komitien zu bringen, wird an die Genehmigung des Senats geknüpft; Mißbrauch ihres Einspruchsrechts wird mit schweren Geldbußen bedroht: wer das Tribunat bekleidet, ist zur *Übernahme anderer Ämter unfähig*.
4. Die Zahl der *stehenden Gerichtshöfe* (*quaestiones perpetuae*) wird *vermehrt*, daran schließt sich die Vermehrung der Prätores auf 8 und eine umfassende Kriminalgesetzgebung.

**81 v. Chr.** Sulla läßt Consuln wählen, führt aber selbst als *Dictatorrei publicae constituendae* die Regierung weiter. Für das Jahr **80 v. Chr.** läßt er sich selbst und seinen Waffengenossen *Q. Metellus* (Sohn des *Numidicus*) zu Consuln erwählen, und bahnt so den **Übergang zur verfassungsmäßigen Ordnung** an.

**79 v. Chr.** Sulla legt freiwillig die Dictatur nieder und tritt ins Privatleben zurück (stirbt 78).

## **POMPEIUS UND CÄSAR**

Die Sullanische Staatsordnung gewinnt keinen festen Bestand, da der Senat auf die Dauer nicht imstande ist, den Ehrgeiz einzelner Machthaber zu zügeln.

*Pompeius* bekämpft **77-72 in Spanien** den Marianer *Q. Sertorius*, der dort sich eine unabhängige Herrschaft gegründet hat, schließlich aber durch Verschworene ermordet wird. Bei der Rückkehr **71** vernichtet er flüchtige Scharen aufständischer *Sklaven*, die unter Führung des Thrakers *Spartacus* eine Zeitlang Italien stark beunruhigt hatten, aber von *M. Licinius Crassus* besiegt worden waren.

**70 v. Chr.** Die Consuln *Pompeius* und *Crassus* stellen die von Sulla beschränkte *tribunicische* Gewalt wieder her. Auf Antrag des Prätors *L. Aurelius Cotta* werden die *Gerichte* fortan zu gleichen Teilen aus Senatoren, Rittern und Männern des Bürgerstandes gebildet. Auch werden wieder *Censoren* erwählt; bei Aufstellung der Senatsliste werden 64 von Sulla ernannte Senatoren ausgestoßen. Der Volksgunst verdankt *Pompeius* die zweimalige Übertragung des Oberbefehls in den damals entstandenen Kriegen.

### 78-67 v. Chr. Krieg gegen die Seeräuber

Seit Zerstörung Karthagos war die römische Kriegsflotte vernachlässigt. Erpressungen der Statthalter in Asien trugen dazu bei, daß das Unwesen des Seeraubes den Handelsverkehr auf dem ganzen Mittelmeer gefährdete. *Kreta* und *Cilicien* Hauptsitze der Seeräuber. Nachdem im J. 103 ein Teil Ciliciens zur Provinz gemacht war, besetzt der Pro-Consul *P. Servilius Vatia* 78-75 auch die westlich angrenzenden Landschaften *Pamphylien*, *Pisidien*, *Isaurien* und zerstört viele Seeräuberstädte, *Kreta* wird nach längeren Kämpfen **67 zur Provinz** gemacht (bald mit *Cyrenaica* vereinigt). Da indes der Seeraub noch fort dauert, so erhält

**67 v. Chr.** Pompeius auf Antrag des Volkstribunen *A. Gabinus* (*lex Gabinia*) auf drei Jahre den unumschränkten **Oberbefehl über das ganze Mittelmeer** und über alle Küsten desselben bis 10 Meilen (75 km) landeinwärts; alle Staatskassen, alle Hilfsmittel der Provinzen und der Schutzstaaten werden ihm zur unbedingten Verfügung gestellt. Pompeius säubert in drei Monaten (durch 2 kurze Feldzüge) erst das westliche, dann das östliche Mittelmeer, nimmt viele Seeräuber gefangen und siedelt sie meist landeinwärts an (*Pompeiopolis*, bisher Soloi, in Cilicien).

### 74 v. Chr. Dritter Mithradatischer Krieg.

Gegen den König von *Pontus* hatte der Proprätor *L. Licinius Murena* **83-81 einen zweiten Krieg** geführt, um ihn zu völliger Ausführung des Friedens zu *Dardanos* zu zwingen. Nach Sullas Tode erhebt sich *Mithradates* von neuem, verbündet mit seinem Schwiegersohn *Tigranes von Armenien*, der dem Reich *Syrien* ein Ende macht. Mithradates besetzt *Bithynien*, wird aber von dem Pro-Consul *L. Licinius Lucullus* 72 bei *Kabira* geschlagen und aus seinem Reiche vertrieben. Lucullus siegt 69 auch über Tigranes bei *Tigranocerta* und besetzt die Landschaft *Kommagene* am oberen Euphrat, wird aber 68 bei dem Zuge durch die armenischen Berge gegen die Hauptstadt *Artaxata* durch Meuterei seiner Soldaten zur Umkehr genötigt. Alle Erfolge gehen verloren; Mithradates kehrt in sein Reich zurück.

**66 v. Chr.** Pompeius erhält den **Oberbefehl in Asien** auf Antrag des Tribunen *C. Manilius* (*Ciceros* Rede *de imperio Cn. Pompei*, auch *pro lege Manilia*). Er schließt Bündnis mit den *Parthern*, besiegt Mithradates in einer nächtlichen Schlacht am Flusse *Lykos*, verfolgt ihn bis zum *Phasis* und wendet sich dann nach Armenien. Bei *Artaxata* unterwirft sich Tigranes; er bleibt König von Armenien, muß aber auf alle Eroberungen verzichten und 6.000 Talente Kriegskosten zahlen.

**65 v. Chr.** Pompeius kämpft mit den kriegerischen Bergvölkern im *Kaukasus*, gibt aber die weitere Verfolgung des nach der taurischen *Chersones* (Krim) geflüchteten Mithradates auf und zieht nach Pontus, von da nach Syrien.

### 64-63 v. Chr. Einrichtung des asiatischen Römerstaates durch Pompeius

#### Neue Provinzen:

1. **Pontus**, bestehend aus Bithynien, der Küste von Paphlagonien und dem westlichen Teil des früheren Reiches des Mithradates.
2. **Syria**, zunächst nur das Küstenland, vom Meerbusen von Issus bis *Damaskus*, später bedeutend erweitert. Neu geordnet wird die schon bestehende Provinz **Cilicia** (mit Pamphylien und Isaurien).

Die **asiatischen Provinzen** sind vielfach durchbrochen und umgeben von unabhängigen *Stadtgebieten*, sowie von fürstlichen und priesterlichen (Pessinus, Komana) *Herrschaften* unter römischer Oberhoheit. Von den Vasallenkönigen sind die bedeutendsten der König von *Kappadokien* und der König *Deiotarus von Galatien*. In **Palästina** setzt Pompeius nach **Einnahme Jerusalems** und des Tempels den von seinem Bruder vortriebenen Makkabäer *Hyrkanos* als Oberpriester und dem römischen Volke tributpflichtigen Herrscher ein.

**63 v. Chr.** Auf die Nachricht, daß *Mithradates* in *Pantikapaeon* sich infolge des Aufstandes seines Sohnes *Pharnaces* den Tod gegeben hat, zieht Pompeius wieder nach Pontus; er bestätigt den Pharnaces im Besitz des bosporanischen Reiches.

**61 v. Chr.** Pompeius, nach Italien zurückgekehrt, entläßt in Brundisium sein Heer und kommt als Privatmann nach Rom. Einige Monate später zweitägiger prachtvoller Triumph.

### **66-63 v. Chr. Catilinarische Verschwörung**

Bund der *Volkspartei* mit den Anhängern des verschuldeten Patriziers *L. Sergius Catilina*, welche durch gewaltsamen Umsturz des Staates und Schuldentilgung (*tabulae novae*) Besitz und Macht zu erlangen hoffen.

Die erste Verschwörung im J. 66, nach welcher die Consuln des J. 65 ermordet, darauf *Crassus* zum Dictator, *C. Iulius Caesar* zum magister equitum erhoben werden sollen, kommt wegen Unschlüssigkeit einiger Teilnehmer und sonstiger Hindernisse nicht zur Ausführung. Für das Jahr 63 soll die Erwählung des *Catilina* und des *C. Antonius Hybrida* zu Consuln durchgesetzt werden, aber nur der letztere wird gewählt; sein Amtsgenosse wird der als Redner und Anwalt beliebte, bisher keiner Partei vollständig angehörige *M. Tullius Cicero*. Dieser sichert dem verschuldeten Antonius durch eigene Verzichtleistung im voraus die einträgliche Statthalterschaft *Makedonien* zu und macht ihn dadurch den Verschworenen abspenstig.

Cicero verhindert während seines Consulates mehrere Anträge der Volkspartei, namentlich ein weitgehendes Ackergesetz, überwacht die Anschläge der Verschwörung und vereitelt den Versuch Catilinas, bei der Consulwahl für 62 die Mitbewerber und ihn selbst, den wahlleitenden Consul, zu ermorden. Der Senat, von der Bildung eines aufständischen Heeres unter *C. Manlius* in *Etrurien* unterrichtet, erteilt den Consuln Vollmacht zur Rettung des Staates. Catilinas Plan, Cicero in seinem Hause ermorden zu lassen, wird ebenfalls, verraten und mißlingt. Cicero enthüllt die Verschwörung in der Senatssitzung am 8. Nov. 63 (Erste Catilinarische Rede); Catilina verläßt darauf die Stadt und geht zu dem Heer nach Etrurien. Seine Mitverschworenen, der Prätor *Lentulus*, *Cethegus*, *Gabinius* u.a., lassen sich mit den Gesandten der *Allobroger* in Verhandlungen ein; diese werden bei der Abreise von Rom angehalten; auf Grund der bei ihnen gefundenen schriftlichen Beweise wird am 5. Dez. im Senat über die Verschworenen Gericht gehalten. Der Senat beschließt trotz *Cäsars* Gegenrede, durch *Cicero* (Vierte Catilinarische Rede) und *M. Porcius Cato* bewogen, die fünf Verhafteten hinrichten zu lassen; das Urteil wird am Abend des 5. Dez. im *Tullianum* vollzogen. Cicero vom Volke als *Pater patriae* begrüßt.

Mit der Kriegsführung gegen das Catilinarische Heer wird der Consul *C. Antonius* beauftragt. Dessen Legat *M. Petreius* schlägt Catilina bei *Pistoria* (62). Catilina und 3.000 seiner Anhänger fallen.

**61 v. Chr.** **Cäsar gewinnt seinen ersten Kriegsruhm** als Proprätor in der Provinz *Hispania ulterior*, verzichtet aber nach seiner Rückkehr (60) auf den Triumph, um als Bewerber um das Consulat auftreten zu können.

Die Weigerung des Senats die von Pompeius beantragte Ackerverteilung an seine Veteranen zu bewilligen und seine in Asien getroffenen Anordnungen zu bestätigen, führt einen vollständigen Bruch zwischen Pompeius und den Optimaten herbei. Die drei mächtigsten Männer Roms verbinden sich zu gegenseitiger Unterstützung:

**60 v. Chr.** **Erstes Triumvirat, Pompeius, Cäsar und Crassus.**

**59 v. Chr.** **Cäsar Consul**, bringt die von Pompeius gewünschten Anträge an die Komitien; sie werden trotz des Widerstandes, den der andere Consul *M. Calpurnius Bibulus* leistet, vom Volke angenommen. Die Freundschaft zwischen Cäsar und Pompeius wird durch Vermählung des letzteren mit Cäsars Tochter *Iulia* befestigt.

Auf Antrag des Tribunen *P. Vatinius* erhält **Cäsar** durch Volksbeschluß die **Statthalterschaft von Gallia cisalpina und Illyricum auf 5 Jahre**; auf Pompeius Antrag fügt der bestürzte Senat noch **Gallia narbonensis** hinzu.

Die Ausführung des Ackergesetzes wird von einer Kommission, an deren Spitze Pompeius und Crassus stehen, übertragen. Ehe Cäsar in seine Provinzen abgeht, wird

**58 v. Chr.** **Catos und Ciceros Entfernung aus Rom** durchgesetzt von dem durch Adoption aus einem Patrizier zum Plebejer gemachten Volkstribunen *P. Clodius Pulcher*. *Cato* wird durch Volksbeschluß beauftragt, die den Römern durch Testament des Königs von Ägypten zugewiesene Insel *Cyprus* zu übernehmen. *Cicero* wird *geächtet*, weil er römische Bürger ohne gerichtliches Urteil habe hinrichten lassen; er geht nach *Thessalonike* in Makedonien ins Exil.

### **58-51 v. Chr. Eroberung Galliens durch Cäsar**

Gallien bewohnt von *keltischen* Stämmen, die sich zu Gauverbänden vereinigt haben (im Norden die *Belger*, im Süden die *Aquitaner*, in der Mitte die *Häduer*, *Arverner*, *Sequaner* mit ihren Genossen). Zur Ausgleichung der Streitigkeiten jährliche Landtage im Gebiet der *Carnuten* unter Leitung der Priester (*Druiden*). Die Arverner und Sequaner aber haben im Streit mit den Häduern *germanische Stämme*, *Sueben* unter dem **König Ariovist**, herbeigerufen und ihnen Land abtreten müssen. Cäsar schützt, indem er zunächst für die Sicherheit der römischen Provinz sorgt, die Gallier in ihren Wohnsitzen.

**58 v. Chr.** Cäsar siegt über die in Gallien einbrechenden **Helvetier** bei *Bibracte* (unweit Autun), dann über den Germanenfürsten Ariovist nordöstlich von *Vesontio* (Besancon), in der Gegend von *Mülhausen* im Elsaß.

**57 v. Chr.** Unterwerfung der meisten *belgischen* Volksstämme nach einem schwer errungenen Siege über die *Nervier* am Flusse *Sabis* (Sambre). Im Süden vergeblicher Versuch durch Besetzung von *Octodurus* (Martigny in Wallis), den Alpenübergang über den Paß des *großen St. Bernhard* zu sichern.

**56 v. Chr.** Unterwerfung der Seestaaten, namentlich der *Veneter*, in *Aremorica* (Bretagne und Normandie) durch schwere Kämpfe Cäsars zu Lande und zur See. Im Süden unterwirft der Legat *P. Crassus*, Sohn des Triumvirs, die *Aquitaner*.

**55 v. Chr.** Cäsar treibt die germanischen Stämme der *Usipeter* und *Tenkterer* über den Rhein zurück. Übergang über den Strom auf einer Pfahlbrücke (in der Gegend von Neuwied). Rückkehr nach 18tägigem Verweilen auf dem rechten Ufer.

**Erste Überfahrt nach Britannien** mit 2 Legionen, Landung nordöstlich von *Dover*, doch baldige Rückkehr. Cäsars Legaten unterwerfen die nördlichsten gallischen Küstenvölker, die *Moriner* und *Menapier*.

**54 v. Chr.** Zweite Überfahrt nach *Britannien* mit 5 Legionen.

Der Häduer *Dumnorix*, der die Überfahrt verweigert, wird getötet. Cäsar landet, dringt in das Innere vor, überschreitet die Themse, kämpft glücklich gegen die britischen Kelten unter *Cassivellaunus*. Unterdessen Angriff auf sein Schiffslager; er kehrt zurück, nachdem *Cassivellaunus* sich unterworfen und Geiseln gestellt hat.

Im Winter Aufstand mehrerer gallischer Völkerschaften, veranlaßt von dem Treverer *Indutiomarus*. Die *Eburonen* unter *Ambiorix* vernichten 15 römische Kohorten (unter *Sabinus* und *Cotta*) bei *Atuatuca* und bestürmen mit den *Nerviern* das Winterlager des Legaten *Q. Tullius Cicero*, der tapfer standhält und von Cäsar befreit wird. *Indutiomarus* fällt bei einem Angriff auf das Winterlager des *T. Labienus*.

**53 v. Chr.** Labienus unterwirft die *Treverer*, Cäsar überschreitet zum zweiten Male den *Rhein*, um die Sueben abzuwehren. Nach der Rückkehr Strafgericht über die Eburonen.

**52 v. Chr. Allgemeiner Aufstand der Gallier unter dem Arverner Vercingetorix.** Cäsar erobert *Cenabum* (Orleans) und *Avaricum* (Bourges), entsendet den Legaten T. Labienus zur Besetzung von *Lutetia Parisiorum* (Paris), belagert aber vergeblich *Gergovia* (in der Nähe von Clermont in der Auvergne). Aufstand der bisher ihm treu gebliebenen Häduer. Cäsar vereinigt sich wieder mit Labienus, schließt Vercingetorix in *Alesia* (Alise Sainte-Reine nordwestlich von Dijon) ein. Harter Kampf gegen ein großes, aus allen Teilen Galliens zusammengebrachtes Entsatzheer, welches zurückgeschlagen wird. Vercingetorix muß sich ergeben (6 Jahre später im *Tullianum* in Rom hingerichtet). Bestrafung der Aufständischen.

**51 v. Chr. Vollendung der Unterwerfung des transalpinischen Galliens**, welches Cäsar mit 10 über das ganze Land verteilten Legionen im Gehorsam erhält

### **Ergebnisse und weltgeschichtliche Bedeutung der achtjährigen Kämpfe Cäsars:**

1. Das römische Reich wird durch die Unterwerfung des großen Keltenlandes erweitert und gegen Angriffe der nordischen Völker gesichert.
2. Die Ausbreitung der griechisch-römischen Kultur über die europäischen Länder wird durch Erschließung *Galliens*, *Britanniens* und *Germaniens* wesentlich gefördert.
3. Cäsar gewinnt ein ihm ergebenes, kriegsgeübtes Heer, um die notwendig gewordene Umgestaltung der römischen Republik in eine Monarchie durchzuführen.

Während diese großartigen Kämpfe den alten Kriegsruhm des Pompeius in Schatten stellen, bemüht sich dieser vergebens, in Rom die von *P. Clodius Pulcher* erregten Unruhen der Volkspartei zu unterdrücken. Doch wird im Jahre **57 die Zurückberufung Ciceros** durchgesetzt, und die beiden Tribunen *T. Annius Milo* und *P. Sestius* treten mit bewaffneten Anhängern den Scharen des Clodius entgegen.

**56 v. Chr. Erneuerung des Triumvirats zn Luca** (in Etrurien).

Cäsar, Pompeius und Crassus vereinigen sich dort mit ihren Anhängern (über 200 Senatoren). Infolge der getroffenen Verabredungen werden für das Jahr 55 mit Anwendung von Gewalt Pompeius und Crassus als Consuln durchgesetzt. Durch Volksbeschluß erhält dann auf 5 Jahre Pompeius die Statthalterschaft *beider Spanien*, Crassus die von *Syrien*, während Cäsars Oberbefehl in *Gallien auf weitere 5 Jahre verlängert* wird. Die Optimaten müssen sich diesen Beschlüssen fügen.

**53 v. Chr. Crassus bei Carrhae in Mesopotamien von den Parthern geschlagen** und bald darauf bei einer Verhandlung getötet. *Pompeius* bleibt in Rom, erbaut dort das *erste steinerne Theater*, veranstaltet glänzende Spiele, läßt seine spanischen Provinzen durch Legaten verwalten.

**52 v. Chr.** *P. Clodius Pulcher* getötet bei einem Zusammenstoß mit der Schar des *Milo* auf der Via Appia. Aufstand in Rom bei der Leichenfeier für Clodius, die *Curia Hostilia* in Brand gesteckt. **Pompeius zum alleinigen Consul** erwählt (*Consul sine collega*), stellt die Ruhe her. Aufgrund der von ihm beantragten Gesetze *de ambitu* und *de vi* wird Milo, trotz Ciceros glänzender Verteidigungsrede, verurteilt und geht in die Verbannung. *Cicero* als Proconsul Statthalter von *Cilicien* (51-50).

Pompeius, seit dem Tode der Iulia (54) Cäsar entfremdet, heiratet die Tochter des Optimaten *Q. Metellus Scipio*, der für die letzten 5 Monate des Jahres 52 sein Mitconsul wird. Er läßt sich die Statthalterschaft in Spanien auf 5 Jahre erneuern.



Verhandlungen im Senat (51-50) über die durch widersprechende Bestimmungen unlösbar verwickelte Frage, ob Cäsar seine Statthalterschaft am *1. März* 49 oder erst *Ende* 49 niederzulegen habe. Cäsars Gegner bestehen, um ihn zu stürzen, auf dem früheren Termin, wollen auch einen Volksbeschluß, der ihm gestattete, sich abwesend um das Consulat (für das Jahr 48) zu bewerben, nicht anerkennen. Cäsar fügt sich dem Verlangen, daß er zwei Legionen (darunter eine früher von Pompeius entliehene) zum Partherkrieg abgebe, läßt aber durch den Volkstribun *C. Scribonius Curio* die Forderung stellen, daß er und Pompeius gleichzeitig den Oberbefehl niederlegen sollen.

#### **49-46 v.Chr. Bürgerkrieg zwischen Cäsar und den Optimaten.**

**1. Jänner 49** Der Senat erklärt nach Abweisung wiederholter Vermittlungsvorschläge Cäsar für einen **Reichsfeind** (*hostis*), wenn er nicht innerhalb einer bestimmten kurzen Frist seine Provinzen an die ihm ernannten Nachfolger übergebe und sein Heer entlasse. Ein zweiter Senatsbeschluß (7.Jan.) gibt den Consuln und Proconsuln Vollmacht zu außerordentlichen Maßregeln. Die Cäsar ergebenen Volkstribunen fliehen zu ihm nach *Ravenna*. Cäsar geht mit einer Legion über den Bach **Rubicon**, die Grenzscheide seiner Provinz (*Alea iacta est*) und beginnt damit den Bürgerkrieg.

Große Bestürzung in Rom. Pompeius, dessen Rüstungen erst begonnen haben, entweicht mit den Consuln und einem Teile des Senats nach *Capua*, dann nach *Brundisium*. Cäsar zieht durch Umbrien und Picenum, zwingt, durch 2 nachgekommene und 3 neugebildete Legionen verstärkt, den *L. Domitius* in *Corfinium* zur Übergabe und rückt vor *Brundisium*. Pompeius entweicht mit der Flotte nach *Dyrrhachium*. Caesar ordnet den Bau neuer Schiffe an und wendet sich zunächst nach *Rom*; dort beschwichtigt er die Besorgnis vor Wiederkehr der Greuel des ersten Bürgerkrieges. Großmütiges Verfahren gegen seine Feinde.

**49 v. Chr.** Cäsar geht auf dem Landwege nach Spanien zur Bekämpfung der Legaten des Pompeius; ein Teil seines Heeres belagert *Massilia*. Die Legaten *L. Afranius* und *M. Petreius* werden bei *Ilerda*, nördlich vom *Ebro*, zur Übergabe gezwungen, ihr Heer wird aufgelöst.

*M. Terentius Varro*, der in *Hispania ulterior* den Oberbefehl führt, zieht sich nach *Gades* zurück und ergibt sich ohne Kampf, da die meisten Städte der Provinz sich für Cäsar erklären. Als Cäsar nach Italien zurückmarschiert, unterwirft sich ihm die ausgehungerte und mit Erstürmung bedrohte Stadt *Massilia*. Während dieser Zeit hat sein Legat *C. Scribonius Curio* Sicilien unterworfen. Derselbe setzt nach Africa über, siegt erst bei *Utica*, wird aber von *Iuba*, König von Numidien, der sich für Pompeius erklärt hatte, am *Bagradas* geschlagen und fällt.

Cäsar wird (abwesend) in Rom von dem Prätor *M. Aemilius Lepidus* zum *Dictator* ernannt, legt aber die Dictatur nach 11 Tagen nieder, nachdem er für das Jahr

**48 v. Chr.** zum Consul erwählt ist (zusammen mit *P. Servilius Isauricus*), während der nach dem Osten geflüchtete Teil des Senats (in *Thessalonike*) dem Pompeius und allen Beamten des letzten Jahres die Amtsgewalt verlängert.

Landung Cäsars an der Küste von Epirus; er rückt nach *Illyrien* vor und nimmt die Städte *Oricum* und *Apollonia* ein. Sein Legat **M. Antonius** kann erst nach einigen Monaten mit dem anderen Teil des Heeres folgen, da die pompejanische Flotte das Meer beherrscht. Cäsar schließt das Heer des Pompeius bei *Dyrrhachium* ein, aber seine Verschanzungen werden durchbrochen. Cäsar, geschlagen und zum Rückzug gezwungen, geht nach *Thessalien*, wohin ihm Pompeius folgt. *Cato* und *Cicero* bleiben in *Dyrrhachium* zurück. In der thessalischen Ebene kommt es zur

#### **9. Aug. 48 v. Chr. Schlacht bei Pharsalus**

Cäsar schlägt mit etwa 22.000 Mann das mehr als doppelt so starke Heer des Pompeius und zersprengt es vollständig. 200.000 Pompejaner strecken die Waffen, Pompeius flieht nach der Küste, geht zu Schiff über *Lesbos* nach *Ägypten*. Dort wird er bei der Landung auf Befehl des Ministers des jungen Königs **Ptolemaeos XII.** ermordet. Cäsar landet mit 4.000 Mann in Alexandria.

In Rom wird dem Sieger **Cäsar die Dictatur auf unbestimmte Zeit** (wie früher Sulla), das **Consulat auf 5 Jahre**, die **tribunicische Gewalt auf Lebenszeit** übertragen. Er nimmt das Consulat erst wieder für das Jahr 46 an und sendet den *M. Antonius* als seinen Stellvertreter (magister equitum) nach Rom.

#### **48-47 v. Chr. Alexandrinischer Krieg**

Aufstand der Einwohner von Alexandria, unterstützt durch das seit Zurückführung des Königs *Ptolemaeos Auletes* (55) dort befindliche römische Besatzungsheer. Cäsar, in der königlichen Burg belagert, gerät in die größte Gefahr, aus der ihn nur seine Verwegenheit rettet. Er läßt die ägyptische Flotte in **Brand** stecken, wobei ein Teil der Stadt in Feuer aufgeht, auch die berühmte **alexandrinische Bibliothek**. Er verläßt die Stadt, nachdem er sich den Besitz, der den Hafen beherrschenden Leuchtturminsel **Pharos** gesichert hat, und schlägt mit Hilfe eines aus Asien herbeigekommenen Entsatzheeres das ägyptische Heer am Nil. Der junge König Ptolemaeos ertrinkt auf der Flucht. Die Regierung wird, *unter römischer Oberhoheit*, seiner Schwester *Kleopatra* und ihrem jüngsten Bruder übergeben, in Alexandria bleibt eine römische Besatzung. Cäsar geht nach Kleinasien und beendet in einem *fünftägigen Feldzug (veni, vidi, vici)* den

#### **47 v. Chr. Krieg gegen Pharnaces,**

Sohn des Mithradates, welcher *Pontus, Klein-Armenien* und *Kappadokien* besetzt hatte. Cäsar besiegt ihn bei *Zela* und zwingt ihn zur Rückkehr in sein bosporanisches Reich, wo er bald umkommt. Ordnung der asiatischen Verhältnisse. *Deiotarus*, der bei Pharsalus gegen Cäsar gefochten hatte, verliert den größten Teil seiner Herrschaft.

Rückkehr Cäsars nach Rom. *Cicero*, von ihm begnadigt und ehrenvoll behandelt, zieht sich auf sein *Tusculanum* zurück. Nach Beschwichtigung eines Aufstandes der in Campanien stehenden Legionen unternimmt Cäsar den

**46 v. Chr. Krieg in Africa gegen die Pompejaner** (*Cn. und Sextus Pompeius, Q. Metellus Scipio, Cato, Labienus, Petreius, König Iuba*). Er landet bei Hadrumetum, gerät in Gefahr, da der größte Teil der Truppen infolge eines Sturmes erst später eintrifft, führt dann den Krieg mit Vorsicht gegen die an Zahl überlegenen Feinde, siegt endlich in der blutigen **Schlacht bei Thapsus**. *Cato* tötet sich in *Utica*, um den Untergang der Republik nicht zu überleben. Labienus und Sextus Pompeius entkommen nach Spanien. Ein Teil *Numidiens* wird von Cäsar mit der Provinz Africa vereinigt, der andere an König *Bocchus* von Ost-Mauretanien gegeben.

Rückkehr Cäsars nach Rom, wo er vier Triumphe feiert (*Gallien, Ägypten, Pharnaces, Africa*). Bewirtung des Volkes an 22.000 Tischen, prächtige Festspiele, Geld- und Getreidespenden. *Dictatur* wird auf 10 Jahre verlängert.

Er beginnt die **Neuordnung des zerrütteten Staatswesens**: Census der Bürgerschaft; Beschränkung der Zahl derer, welche regelmäßig Getreidespenden empfangen, auf 150.000; Bestimmungen über die Verfassung der Bürgerstädte (*lex Iulia municipalis*); Herstellung des Senats; Ackerverteilung an die Veteranen. **Verbesserung des Kalenders** mit Hilfe des alexandrinischen Astronomen *Sosigenes*. Das Jahr 46 wird durch Einschaltung um 67 Tage verlängert; an Stelle des bisher üblichen Mondjahres mit Schaltmonaten tritt das Sonnenjahr von  $365 \frac{1}{4}$  Tagen (alle 4 Jahre ein Schaltjahr).

Nochmals erheben sich in Spanien die Söhne des Pompeius; Cäsar siegt nach hartnäckigem Widerstand in der

**45 v. Chr. Schlacht bei Munda** (in der südlichen Provinz, zwischen Corduba und Gades), herrscht dann wieder in Rom als Dictator und Imperator (letzterer Titel früher nur zeitweise von siegreichen Feldherren bis zum Tage des Triumphs geführt). Als *Pontifex maximus* hat er die Oberaufsicht über das Religionswesen, als Inhaber der *tribunicia potestas* das Vorschlagerecht bei der Gesetzgebung und das Ansehen eines unverletzlichen Vertreters und Beschützers des Volkes.

Den Komitien bleibt die Bestätigung der Gesetze als ein nur formelles Recht; ihr Wahlrecht wird durch das Vorschlagsrecht des Dictators sehr beschränkt. Der *Senat*, auf 900 Mitglieder vermehrt, wird wieder, wie zur Königszeit, zu einem nur beratenden Reichsrat. Die oberste *Gerichtsgewalt* steht, ebenfalls, wie in der Königszeit, dem Alleinherrscher zu (Prozesse des *Ligarius* und *Deiotarus*, bei welchen Cicero als Anwalt auftritt).

Großartige Bauten in Rom (*Basilica Iulia* an der Südseite des Forums; die Nordseite wird erweitert durch das *Forum Iulium* mit dem *Tempel der Venus Genetrix*). Neue Provinzialordnung zum Schutz der Provinzen gegen die Willkür der Statthalter; Gründung von Kolonien in den Provinzen, *Karthago* und *Korinth* hergestellt. Luxusgesetze, Kriminalgesetzgebung.

Durch weitgehende Ehrenbeschlüsse (Bilsäulen in allen Tempeln, Feier seines Geburtstages am 12. des Monats *Quinctilis*, der nun *Iulius* genannt wurde, fünfjährige Spiele ihm zu Ehren u. a.) wird Cäsars Alleinherrschaft beim Volke unbeliebt. Das von *M. Antonius* am Lupercalienfeste (15. Februar 44) ihm öffentlich angebotene **Königsdiadem** weist er zurück. Während der Vorbereitungen zu einem Kriege gegen die *Parther*, welcher die Ostgrenze des Reichs sichern soll, bildet sich unter den Senatoren eine Verschwörung (*C. Cassius Longinus*, *M. Iunius Brutus*, *C. Trebonius*, *Decimus Brutus*, *L. Tillius Cimber*, *P. Servilius Casca* u. a.).

**15. März 44 v. Chr. Ermordung Cäsars** in der Senats-Sitzung, die an jenem Tage zufällig in der an das Theater des Pompeius anstoßenden *Curia Pompeia* gehalten wurde. Cäsar fällt, von 23 Stichen durchbohrt, an der Bilsäule des Pompeius nieder.

## UNTERGANG DER REPUBLIK

Für kurze Zeit übernimmt der Senat wieder die Staatsleitung. Er verfügt zugleich die Aufrechterhaltung der Gesetze Cäsars und Straflosigkeit (*Amnestie*) für dessen Mörder. Allein das Volk der Hauptstadt, aufgeregt durch die *Leichenrede* des *M. Antonius*, verübt Gewalttaten gegen die Verschworenen. Die Häupter der Verschwörung verlassen Rom, um in die ihnen (noch von Cäsar selbst) angewiesenen Provinzen zu gehen: *M. Brutus* nach *Makedonien*, *Cassius* nach *Syrien*, *Decimus Brutus* nach *Gallia cisalpina*.

In Rom maßt sich *M. Antonius* (Consul mit *P. Cornelius Dolabella*), im Besitz der Papiere Cäsars, unter dem Vorwande, den letzten Willen des Dictators auszuführen, eine unumschränkte Gewalt an, ändert die Verteilung der Provinzen, läßt sich namentlich die Provinz *Gallia cisalpina* durch Volksbeschluß zuerteilen. Dagegen tritt der Senat in Verbindung mit dem 19jährigen *C. Octavius*, dem Großneffen und Adoptivsohn Cäsars, daher fortan *C. Iulius Caesar Octavianus* genannt. Dieser, bei den Soldaten beliebt, sammelt zahlreiche Veteranen Cäsars um sich und bestimmt 2 Legionen des Antonius, sich unter seinen Befehl zu stellen. Durch die einander entgegengesetzten Bestrebungen der Machthaber wird das römische Reich in *neue Bürgerkriege* gestürzt.

**43 v. Chr.** Gegen Antonius, der den *Decimus Brutus* in *Mutina* belagert, werden auf Betreiben *Ciceros* (*Philippischen Reden*) die beiden Consuln ausgesandt, mit ihnen der junge Octavian als Proprätor. Die Consuln kommen im Kampfe um; *Decimus Brutus* verfolgt den besiegten Antonius nach *Gallia transalpina*. Octavian aber führt sein Heer nach Rom, erzwingt seine Erwählung zum Consul, Widerruf der Amnestie für die Verschworenen und ihre Verurteilung. Hierauf zieht er zum Schein gegen *Antonius*, mit dem er schon geheime Unterhandlungen geknüpft hatte. Auf einer Zusammenkunft bei *Bononia* wird das

(Nov.) **43 v. Chr. Zweite Triumvirat**

geschlossen zwischen *Antonius*, *Octavian* und *Lepidus* (Statthalter in *Gallia Narbonensis*). Die drei Machthaber (*tresviri rei publicae constituendae*) lassen ihre angemäÙte Gewalt von den Komitien auf 5 Jahre bestätigen und beginnen ihre Herrschaft mit grausamen Proskriptionen: 130 Senatoren und 2.000 Männer vom Ritterstande werden geächtet und groÙenteils getötet (u. a. *M.* und *Q. Cicero*), ihr Vermögen eingezogen. Darauf

**43-42 v. Chr. Krieg gegen die republikanische Partei**

*Antonius* und *Octavianus* ziehen gegen *M. Brutus* und *C. Cassius*, welche in Makedonien und Syrien eine bedeutende Kriegsmacht gesammelt hatten. In der (*ersten*)

**42 v. Chr. Schlacht bei Philippi**

in Thrakien besiegt *Antonius*, welcher den rechten Flügel befehligt, den linken Flügel des republikanischen Heeres unter *Cassius*, während *Octavian* vor den Truppen des *Brutus* zurückweichen muß. Auf die falsche Nachricht von einer Niederlage des *Brutus* läÙt sich *Cassius* durch einen Sklaven töten. *Brutus*, 20 Tage später in einer *zweiten Schlacht* von *Antonius* geschlagen, tötet sich selbst.

*Antonius* brandschatzt die Provinzen *Asien* und *Syrien* und folgt dann der Königin *Kleopatra*, die er nach *Tarsus* vorgefordert hatte, nach *Ägypten*. Währenddessen nimmt *Octavian* in Italien die den Veteranen versprochenen Ackerverteilungen vor; *L. Antonius*, Bruder des Triumvir, welcher ihm dabei entgegentritt, wird in *Perusia* belagert und muß sich ergeben. *M. Antonius* landet mit einem Heere bei *Brundisium*; es kommt zu einem Vergleich, nach welchem die Verwaltung des Reichs so geteilt wird, daÙ

**40 v. Chr. Octavian den Westen, Antonius den Osten, Lepidus Africa** erhält.

*Sextus Pompeius*, der sich von *Sicilien* aus eine Seeherrschaft gegründet hatte, wird (36) von *M. Vipsanius Agrippa*, dem Unterfeldherrn *Octavians*, bei *Mylae* besiegt. *Lepidus*, der nun auf *Sicilien* Anspruch erhebt, verliert auch *Africa*; ihm bleibt nur die Würde eines *Pontifex maximus*.

*Octavian* sorgt für friedliche Verwaltung Italiens, bekämpft aber auch, um Norditalien zu sichern, die *Dalmatier* und *Pannonier*, erobert 35 die Stadt *Siscia* an der *Sava*.

*Antonius*, mit *Octavians* Schwester *Octavia* vermählt, unternimmt 38 und 37 wenig erfolgreiche Züge gegen die *Parther*, schwelgt dann in *Ägypten* am Hofe der *Kleopatra*, zieht 34 gegen *Armenien* und führt den König *Artavasdes* als Gefangenen zu *Alexandria* im Triumph auf, verschenkt endlich römische Provinzen an die Kinder der *Kleopatra* und schickt der *Octavia* den Scheidebrief. *Octavian* läÙt in Rom durch Volksbeschluß dem *Antonius* den Oberbefehl entziehen und an *Kleopatra* den Krieg erklären.

**31-30 v. Chr. Krieg zwischen Octavian und Antonius**

Während *Antonius* und *Kleopatra* lange in *Ephesos*, *Samos*, *Athen* und *Patrae* (in *Achaia*) verweilen, vollendet *Octavian* seine Rüstungen und setzt das Landheer nach *Epirus* über; seine 250 Schiffe starke, von *Agrippa* geführte Flotte besiegt die an Zahl der Schiffe überlegene Flotte des *Antonius* und der *Kleopatra* in der

**2. Sept. 31 v. Chr. Seeschlacht bei Actium**

*Kleopatra* flieht mit ihren Schiffen, ehe die Schlacht entschieden ist; *Antonius* folgt ihr. Sein Landheer ergibt sich nach 7 Tagen dem *Octavian* ohne Kampf.

**30 v. Chr. Octavian geht nach Asien**, wo er sein 4. Consulat antritt, kehrt zur Beschwichtigung einer Meuterei der Veteranen auf kurze Zeit nach Italien zurück, begibt sich dann wieder zu seinem Heere und führt es durch *Syrien* nach *Ägypten*. *Antonius*, von seinen Truppen verlassen, tötet sich auf die falsche Nachricht vom Tode der *Kleopatra*. Diese tötet sich bald darauf durch Gift, als sie sieht, das *Octavian* sie nur schont, um sie in Rom im Triumph aufzuführen.

Octavian macht Ägypten zur römischen Provinz, ordnet dann die Verhältnisse in Vorderasien und kehrt 29 im Monat Sextilis (nachher ihm zu Ehren *Augustus* benannt) nach Rom zurück. Dreitägiger Triumph, der Ianustempel geschlossen.

**Alleinherrschaft Octavians**, in der von Cäsar begründeten Weise, jedoch so, daß die *Dictatur* ersetzt wird durch das von ihm anfangs **ständig bekleidete *Consulat***, dann durch das ***allgemeine proconsularische Imperium***. Das römische Reich, nach Beendigung der Bürgerkriege im Frieden aufblühend, schützt noch mehrere Jahrhunderte lang unter der Herrschaft der Kaiser die Kulturvölker des Altertums gegen die Angriffe der Barbaren.

## KAISERZEIT BIS ZUM UNTERGANG DES WESTRÖMISCHEN REICHES

### 31 vor Chr. - 68 nach Chr.: Das julisch-claudische Herrscherhaus

#### 31 v. Chr.-14 n. Chr. Cäsar Octavianus Augustus

Der Beiname Augustus (der *Erlauchte, Erhabene*), den ihm (27 v. Chr.) der Senat erteilte, ist auf seine Nachfolger übergegangen und ebenso wie *Princeps, Cäsar, Imperator*, zum Titel der römischen Herrscher geworden. Als Erbe Cäsars nennt sich der erste Alleinherrscher *Imperator Caesar Augustus divi Iulii filius*.

Augustus beschränkt den Senat auf 600 Mitglieder und knüpft die Senatorenwürde an einen hohen Census (1 Million Sesterzen). Das *Consulat* bleibt bestehen, wird anfangs von Augustus ständig, später von ihm und seinen Nachfolgern noch bisweilen bekleidet, gilt aber nur als Ehrenamt und wird in seiner Dauer verkürzt, zuletzt in der Regel auf 2 Monate. Auch die andern republikanischen Ämter bleiben, mit beschränktem Geschäftskreis; die *Censur* wird von den Kaisern übernommen.

**Die kaiserliche Herrschaft beruht auf dem Heerbefehl, der tribunicischen Gewalt und der obersten Gerichtsgewalt.** Einflußreiche kaiserliche Beamte sind der *Praefectus urbi* (Polizeipräsident) und die beiden *Praefecti Praetorio* (Befehlshaber der aus 9 Kohorten bestehenden kaiserlichen Garde). Einteilung Roms in 14, Italiens in 11 *regiones*. Einrichtung einer *Reichspost (cursus publicus)* für die von Staats wegen reisenden Beamten.

**27 v. Chr. Neue Einteilung der Provinzen** in *senatorische*, d. h. völlig beruhigte, welche ohne Kriegsheer von Proconsuln und Proprätoren verwaltet werden können (*Africa, Asia, Achaia, Illyricum, Macedonia, Sicilia, Creta und Cyrenaica, Bithynia, Sardinia, Hispania Baetica*), und in *kaiserliche*, die Augustus durch Legaten verwalten läßt (*Tarraconensis, Lusitania*, die vier gallischen: *Narbonensis, Lugdunensis, Aquitania* und *Belgica* mit *Germania superior et inferior, Syria, Cilicia, Cyprus, Aegyptus*). In dieser Teilung ist später mehreres geändert worden. Alle nach 27 v. Chr. begründeten Provinzen fielen dem Kaiser zu. Zwei Staatskassen, *Aerarium und Fiscus*.

#### Blütezeit der römischen Literatur

*Maecenas* (stirbt 8 v. Chr.), Freund des Augustus, Gönner und Beschützer der Dichter: *P. Vergilius Maro* (70-19 v. Chr.), *Q. Horatius Flaccus* (65-8 v. Chr.). Die Elegiker *Albius Tibullus*, *S. Propertius* und *P. Ovidius Naso* (9 nach Chr. nach Tomi am Pontus Euxinus verbannt, stirbt 17 n. Chr.). Der Geschichtsschreiber *T. Livius* (59 v. Chr. bis 17 n. Chr.) gibt dem römischen Volke eine ausführliche Gesamtdarstellung seiner Geschichte. Der Architekt *Vitruvius*, die Juristen *M. Antistius Labeo* und *C. Ateius Capito*.

In der ersten Hälfte der Regierung des Augustus ist sein Schwiegersohn **Agrippa** seine Hauptstütze. Census in allen Provinzen, Vermessung des Reiches, Bauten in Rom: *Forum Augusti*, *Thermae Agrippae* mit dem *Pantheon*. Agrippas Söhne *Gaius Caesar* und *Lucius Caesar* werden 17 v. Chr. von Augustus adoptiert. Ihre Mutter *Iulia* heiratet in dritter Ehe den Stiefsohn des Augustus, **Tiberius**, wird aber schließlich verbannt. Nach dem Tode seiner Enkel adoptiert Augustus den **Tiberius** und bezeichnet ihn als Nachfolger.

**27-20 v. Chr.** Augustus ordnet persönlich die Verhältnisse der *gallischen* und *spanischen* Provinzen. Unterwerfung der Cantabrer und Asturer. *Lugdunum* (*Lyon*) Hauptstadt in Gallien, *Tarraco* und *Corduba* Hauptstädte in Spanien.

**22-19 v. Chr.** Augustus ordnet persönlich die Verhältnisse des römischen *Asiens*. Der Partherkönig *Phraates* gibt auf die Nachricht von seiner Ankunft in Syrien die bei der Niederlage des Crassus erbeuteten römischen Feldzeichen zurück. Durch **Tiberius** wird *Tigranes* in sein Reich Armenien wieder eingesetzt.

Nach Rom zurückgekehrt erläßt Augustus Gesetze zur Bekämpfung des Luxus und der Ehelosigkeit (*lex Iulia sumptuaria*, *lex Iulia de maritandis ordinibus*).

**15 v. Chr.** **Tiberius** und **Drusus**, die Stiefsöhne des Kaisers unterwerfen die Alpenvölker und das Gebiet zwischen den Alpen und der Donau; Einrichtung der **Provinzen Raetia** (Hauptort *Augusta Vindelicorum*, jetzt Augsburg) und **Noricum** (Kärnten und Steiermark). Schon einige Jahre früher war von Makedonien aus das untere Donauebiet **Mösien** unterworfen worden.

**12-9 v. Chr.** **Tiberius** unterwirft **Pannonien** (das südwestliche Ungarn). Damit ist die *Donaugrenze* des Reiches festgestellt; sie wird ebenso wie die *Rheingrenze* durch Standlager der Legionen, aus denen später Städte geworden sind, geschützt. Standlager am Rhein: *Moguntiacum* (Mainz), *Civitas Ubiorum* (später *Colonia Agrippinensis*, Köln), *Castra vetera* (Xanten), Standlager an der Donau: *Regina castra* (Regensburg), *Batava castra* (Passau), später auch *Vindobona* (Wien).

**12-9 v. Chr.** **Drusus** unternimmt vom Rhein aus **vier Feldzüge in das innere Germanien**, das erstmalig zur See vom *lacus Flevo* (Zuyder-See) in die Emsmündung hinein, dann zu Lande die *Lippe* aufwärts (Castell *Aliso* bei Haltern), dann von Mainz aus gegen die Chatten, zuletzt von Mainz bis zur Elbe. Er stirbt auf dem Rückmarsch durch Sturz mit dem Pferde.

**8-7 v. Chr.** **Tiberius**, sein Nachfolger im Oberbefehl, bringt einen Teil der germanischen Völkerschaften auf dem **rechten Rheinufer** zur Anerkennung der römischen Oberhoheit. Er zieht sich dann nach *Rhodus* zurück und kommt erst nach Verbannung seiner Gattin *Iulia* wieder nach Rom zurück.

### **Christus geboren vier oder sechs Jahre vor dem Beginn unserer Zeitrechnung.**

Der Abt Dionysius in Rom (532), dessen Berechnung durch das Ansehen der Päpste maßgebend wurde, hat die Regierung des Königs Herodes (40-4 v. Chr.) unrichtig angesetzt. Herodes starb im Jahre 750 ab urbe condita; Christi Geburt ist früher.

**4-5** **Tiberius**, in den letzten Jahren der Regierung des Augustus schon beinahe Mitregent, durchzieht von neuem das nördliche Germanien, besiegt die *Langobarden* an der unteren Elbe. Römische Statthalter verwalten das Gebiet zwischen Rhein und Elbe. Der unter **Tiberius** Anführung schon begonnene Angriff auf das *suebische* Reich des *Marbod* (in Böhmen) wird unterbrochen (6-9) durch einen gefährlichen Aufstand der illyrischen und pannonischen Völkerschaften.

**9** Drei römische Legionen unter **P. Quinctilius Varus** werden im **Teutoburger Walde** von dem Cheruskerfürsten **Arminius** vernichtet. Germanien bis zum Rhein befreit, **Tiberius** aber sichert die Rheingrenze.

**14** **Augustus stirbt** in *Nola* im 76. Lebensjahre. Eine von ihm selbst verfaßte Übersicht seiner Taten (*Res gestae divi Augusti*) ist in einer Tempelinschrift zu Ancyra in Galatien erhalten (*monumentum Ancyranum*).

**14-37 Tiberius (*Tiberius Claudius Nero*),**

des Augustus Stief- und Adoptivsohn, tüchtiger Herrscher, jedoch hart und argwöhnisch. Das Recht der Beamtenwahl und die Bestätigung der Gesetze wird von den *Komitien* auf den *Senat* übertragen. Die an republikanischen Erinnerungen festhaltende Aristokratie wird in strenger Abhängigkeit gehalten, besonders durch Anklagen *de maiestate* (die auch schon zur Zeit der Republik vorkamen) bei der kleinsten Beleidigung des Fürsten; Belohnung der Angeber (*delatores*). Gute Verwaltung in den Provinzen.

**14-16** Drei Feldzüge des *Drusus Cäsar Germanicus* (von Köln aus) über den Rhein gegen die Germanen, der zweite und dritte mit einer Flottenfahrt in die Emsmündung verbunden. Beim zweiten wird die Stätte der Niederlage des Varus berührt; beim dritten Sieg der Römer auf dem *Campus Idistaviso* jenseits der *Weser* über Arminius, aber keine Unterwerfung des Landes. Die Flotte bei der Rückkehr durch Sturm zerstreut.

**17** **Germanicus**, von Tiberius abberufen und nach dem Orient gesandt, setzt in Armenien einen König ein, macht *Kappadokien* zur römischen **Provinz**, gerät in Syrien mit dem Statthalter *L. Calpurnius Piso* in Streit. Sein früher Tod (19 in Antiochia an Gift?) in Rom sehr beklagt.

In Germanien Krieg zwischen *Arminius* und *Marbod*. Letzterer aus seinem Reich vertrieben, findet bei den Römern Aufnahme (stirbt zu Ravenna). Arminius wird von seinen eigenen Verwandten, die ihn des Strebens nach der Königsherrschaft beschuldigen, getötet.

**23** *L. Aelius Seianus*, Befehlshaber der *Prätorianer*, erhebt sich zum übermächtigen Günstling des alternden Kaisers, der 27 seinen dauernden Aufenthalt auf der Insel *Caprea* (Capri) nimmt. Seianus vergiftet *Drusus*, den Sohn des Kaisers und bewirkt die Verbannung der *Agrippina*, Witwe des Germanicus.

31 Sturz Sejans; nach ihm werden viele Senatoren, als Teilnehmer seiner Verschwörung, hingerichtet. *Macro*, nunmehr *praefectus praetorio*, bleibt von der Willkür des mißtrauischen Kaisers abhängig.

**37-47 Caligula (*Gaius Caesar Germanicus*),**

der jüngste Sohn des Germanicus, von den Soldaten, in deren Heerlager er aufwuchs, *Caligula* (Stiefelchen) benannt, zeigt sich bald als grausamer (*oderint dum metuant*), jeder Schranke spottender Despot. Schwelgerei, Selbstvergötterung, unnütze Feldzüge nach der Rheingrenze und der gallischen Küste. Nach seiner Ermordung wird von den Prätorianern zum Imperator ausgerufen sein Onkel

**41-54 Claudius (*Tiberius Claudius Nero Germanicus*),**

jüngerer Bruder des Germanicus, ein wohlmeinender, aber schwacher Fürst, beherrscht von Günstlingen und von seinen Gemahlinnen: 2. der sittenlosen *Messalina* und, nachdem er diese (48) hat töten lassen, 3. seiner Nichte, der herrschsüchtigen *Agrippina*, Tochter des Germanicus.

**43** **Beginn der Eroberung Britanniens**, unter dem Oberbefehl des *A. Plautius* (dessen Legat *T. Flavius Vespasianus*); der südliche Teil wird römische Provinz.

Unter Claudius Regierung werden außerdem folgende Provinzen eingerichtet: in Africa *Mauretania*, im Orient *Lycia* und *Thracia*. *Iudaea*, von 40 v. Chr. bis 6 n. Chr. und dann wieder 41-44 n. Chr. abhängiges Königreich, wird wieder zur Provinz *Syrien* gezogen.

*Agrippina* überredet den Claudius, den *L. Domitius*, ihren Sohn aus früherer Ehe, zu adoptieren (bei der Adoption erhält er den Namen *Nero*) und zum Thronfolger zu ernennen an Stelle seines Sohnes *Britannicus* (von *Messalina*), dessen Schwester *Octavia* zur Gemahlin Neros bestimmt wird. Als Neros Adoption den Kaiser reut, vergiftet ihn *Agrippina*.

**54-68 Nero (*Nero Claudius Cäsar Drusus Germanicus*),**

von den Prätorianern zum Imperator ausgerufen, in den ersten Jahren geleitet von dem *praefectus praetorio Afranius Burrus* und seinem Lehrer *L. Annaeus Seneca*.

Er vergiftet (55) seinen Stiefbruder Britannicus, mit dessen Erhebung zum Imperator ihm Agrippina gedroht hatte, läßt (59) Agrippina selbst töten, verstößt seine Gemahlin Octavia, die er später ebenfalls töten läßt, und heiratet *Poppaea Sabina*, die Gemahlin *Othos*. Ausschweifungen und Grausamkeiten; er tritt öffentlich als Wettfahrer, Schauspieler und Sänger auf. Kriechende Unterwürfigkeit des Senats.

61 Aufstand in Britannien, von *Suetonius Paulinus* unterdrückt.

**58-63 Krieg gegen die Parther und Armenier.** Nach Einnahme und Zerstörung von Artaxata bringt *Domitius Corbulo* in Armenien den König *Tiridates* zur Anerkennung der römischen Oberhoheit.

**64 Eine sechstägige und bald darauf eine nochmalige dreitägige Feuersbrunst** (nach unbegründetem Gerücht auf Neros Befehl gelegt) zerstört einen großen Teil Roms. Nero beschuldigt die Juden und die Christengemeinde Roms der Brandstiftung und verhängt grausame Strafen über sie (**erste Christenverfolgung**). Großartige Neubauten in Rom, breitere Straßen. Der Kaiserpalast wird vom Palatin bis über den Esquilin ausgedehnt (*domus aurea*).

**65 Verschwörung des C. Calpurnius Piso** entdeckt, viele Hinrichtungen; Seneca genötigt, sich selbst zu töten.

**68 Aufstand in Gallien** (*C. Iulius Vindex*) und im diesseitigen Spanien, dessen Statthalter, der 73jährige *Sulpicius Galba*, zum Imperator ausgerufen wird. Nero, erst kürzlich von einer großen Kunstreise nach Griechenland zurückgekehrt, flieht und tötet sich auf dem Landgute eines seiner Freigelassenen in der Nähe von Rom.

Das Reich wird nach dieser verderblichen Regierung abermals durch Bürgerkrieg zerrüttet, gewinnt aber durch die flavische Dynastie wieder festen Bestand.

## 68-69 Das Vier-Kaiser-Jahr

**68-69 (Juni - Januar) Galba (*Servius Sulpicius Galba*),**

der sich bald durch unzeitige Strenge und Sparsamkeit verhaßt macht. Die Prätorianer erheben an seiner Stelle

**69 (Januar - April) Otho (*Marcus Salvius Otho*),**

einen ehemaligen Günstling Neros.

Schon vorher war von den Legionen am Rhein zum Imperator ausgerufen:

**69 (April - Dezember) Vitellius (*Aulus Vitellius*),**

der, nachdem seine Legaten den Otho bei *Bedriacum* (östlich von *Cremona*) besiegt und dieser sich selbst getötet hatte, in Rom einrückt und die Stadt zum Schauplatze seiner Prasserei und Verschwendung macht.



## 69-96 Das Flavische Herrscherhaus:

### 69-79 Vespasianus (*Titus Flavius Vespasianus*),

besonders auf Betreiben des Statthalters von Syrien, *Licinius Mucianus*, zum Imperator ausgerufen, während er in Palästina **gegen die aufständischen Juden Krieg** führt. Er übergibt seinem Sohne *Titus* den Oberbefehl und kommt nach längerem Aufenthalt in *Alexandria* nach Rom, wo inzwischen Vitellius durch das siegreiche Eindringen der Donauarmee (*Antonius Primus*) beseitigt ist. Wiederherstellung der Manneszucht im Heere, der Ordnung in den Finanzen. Der Kaiser gibt das Beispiel strengerer und einfacher Sitte, sorgt für öffentlichen Unterricht von Staats wegen (Grammatik und Rhetorik).

### 69-71 Aufstand der Bataver unter *Iulius Civilis*,

einem ihrer Häuptlinge aus fürstlichem Geschlecht. Die Aufständischen geben anfangs vor, nicht gegen das römische Reich, sondern gegen Vitellius und für Vespasianus zu kämpfen. Dadurch gelingt es ihnen, einen Teil der römischen Soldaten für sich zu gewinnen. *Civilis* schlägt die Römer wiederholt und dringt, durch beutelustige rechtsrheinische Germanen unterstützt, weit in Gallien vor. Ein großer Teil der gallischen Völkerschaften fällt ihm zu; es tritt der Plan hervor, ein *unabhängiges gallisches Reich* zu gründen. Nachdem aber die Herrschaft Vespasians in Rom befestigt ist, macht *Petilius Cerialis*, begünstigt durch die unter den verbündeten Völkern ausgebrochenen Zwistigkeiten, dem Aufstand ein Ende und unterwirft ganz Gallien wieder der römischen Herrschaft.

**70 Titus erobert und zerstört Jerusalem** nach hartnäckiger Verteidigung. Triumphbogen in Rom errichtet im Anschluß an andere Bauten Vespasians (*Templum Pacis*; *Amphitheatrum Flavium*, auch *Colosseum* genannt).

**78 Gn. Iulius Agricola**, Schwiegervater des Geschichtsschreibers *Tacitus*, wird Statthalter in Britannien.

Dem Vespasian folgt sein Sohn

### 79-81 Titus (*Titus Flavius Vespasianus*),

der die ihm entgegengebrachten Befürchtungen durch milde und sorgfältige Regierung glänzend widerlegt (*amor et deliciae generis humani*).

**(24. Aug.) 79 Ausbruch des Vesuvs.** *Herculaneum* durch Lava, *Pompeii* durch Asche und Schlamm verschüttet (Ausgrabungen seit 1719 und 1748). Tod des älteren *Plinius*, Anführers der römischen Flotte in Misenum.

Dem Titus folgt sein ihm unähnlicher Bruder

### 81-96 Domitianus (*Titus Flavius Domitianus*),

der mit der Zeit immer mehr zum herrschsüchtigen und grausamen Despoten wird.

**84 Feldzug gegen die Chatten.** Im Anschluß daran wird der großartige Grenzwall (*limes*) zwischen dem mittleren Rhein und der oberen Donau (von Rheinbrohl bis Kehlheim) begonnen. Das dahinter liegende Land als Zehntland (*agri decumates*) mit der Provinz *Germania superior* (Hauptstadt *Moguntiacum*) verbunden.

**81-84** Glückliche Feldzüge des Agricola in Britannien, die römische Herrschaft bis nach Schottland hinein ausgedehnt.

**86-90 Erfolgreicher Krieg gegen die Dacier;** Domitian soll vom König *Decebalus* den Frieden erkaufte haben.

**96** Domitian durch eine Palastverschwörung ermordet.

## 96-192: Adoptivkaiser

### 96-98 Nerva (*Marcus Cocceius Nerva*),

ein 64jähriger Senator, durch die Mörder Domitians und den Senat auf den Thron erhoben, stellt die Majestätsprozesse ab, ruft die Verbannten zurück, vermindert die Abgaben, legt den Grund zur Einrichtung der *alimentatio*, d.h. Staatsunterstützung zur Erziehung der Kinder, in Italien. Er adoptiert und ernennt zu seinem Nachfolger

### 98-117 Trajan (*Marcus Ulpius Traianus*),

Statthalter der Provinz *Germania superior*, geboren in der römischen Kolonie *Italica* in Spanien, den ersten Nichtitaliker auf dem Throne der Cäsaren. Trefflicher Regent und Feldherr. Großartige Bauten in Rom (*Forum Traiani*); Straßen und Häfen in den Provinzen, der Hauptteil des germanischen Grenzwalls gebaut.

**101-107 Unterwerfung des Landes Dacien** (Rumänien und Siebenbürgen). Die römischen Legionen dringen aus *Mösien* und *Pannonien* (Kolonie *Sirmium* an der Save) über die Donau vor, erstürmen *Sarmizegethusa*, die Hauptstadt des *Decebalus*; eine steinerne Brücke wird (unterhalb Orsova) über die Donau gebaut. *Decebalus* unterwirft sich (102), doch wird 105 neuer Krieg nötig; **107** wird das Land römische **Provinz**. Ansiedlung zahlreicher Kolonisten, von denen die heutigen Rumänen abstammen. Darstellung des Krieges auf den Reliefs der Trajanssäule in Rom.

**105 Einrichtung der römischen Provinz Arabia** durch den Statthalter von *Syrien*, *A. Cornelius Palma* (das Land östlich und südlich von Damaskus und Judäa, bis zum Roten Meere, Hauptstadt *Petra*).

### 114-116 Krieg Trajans gegen die Parther

Der Neffe des Partherkönigs *Chosroes* wird aus Armenien vertrieben. *Armenia*, *Mesopotamia*, *Assyria* römische Provinzen. Trajan erobert *Seleucia* und *Ktesiphon* am Tigris, fährt zu Schiff den Tigris hinunter bis zum persischen Meerbusen setzt bei den Parthern einen Vasallenkönig ein, stirbt auf der Rückkehr in *Cilicien*.

### 117-138 Hadrian (*Publius Aelius Hadrianus*),

von seinem Verwandten Trajan adoptiert. Friedliebend, auf sorgsame Verwaltung des Reiches bedacht, gelehrt und kunstliebend. Er gibt die neuen Provinzen *Armenia*, *Mesopotamia* und *Assyria* wieder auf, so daß der Euphrat die östliche Grenze des Reiches bildet, stellt in *Mösien* und *Dacien* die Ruhe wieder her, regiert in Rom in gutem Einverständnis mit dem Senat.

*Rundreisen* durch die Provinzen des Reiches (121-126, 129-134), um überall die Wohlfahrt zu fördern; längerer Aufenthalt in *Athen*, wo er einen neuen Stadtteil anlegt und den Zeustempel vollendet. In Rom erbaut er den Doppeltempel der Venus und Roma; sein großes Grabmal *Mausoleum Hadriani*, jetzt *Engelsburg*. Seine Villa bei *Tibur* (Tivoli) mit Gartenanlagen. In Britannien Grenzwall gegen die *Picten* und *Scoten* (von Newcastle bis zum Solway-Busen).

Sammlung der Edikte früherer Prätores (*edictum perpetuum*) durch den Rechtsgelehrten *Salvius Iulianus*; daran knüpft sich die weitere Ausbildung der Rechtsgelehrsamkeit, welche für den inneren Bestand des großen Reiches von der höchsten Bedeutung war.

**132-135 Aufstand der Juden** wegen Anlegung der Kolonie *Aelia Capitolina* an der Stelle des zerstörten Jerusalem. Verzweifelter Kampf; Niederlage und *Zerstreuung* der Juden. Eine *christliche* Gemeinde sammelt sich bald wieder an der heiligen Stätte; der Name *Jerusalem* wird später wieder hergestellt.

### **138-161 Antoninus Pius (*Titus Aurelius Antoninus Pius*).**

Friedliche Regierung, in der jedoch die Grenzen des Reiches kräftig gegen die Angriffe der Barbaren geschützt werden. Zweiter Grenzwall in Britannien (vom Forth zum Clyde). Gemäß der von Hadrian festgesetzten Erbfolgeordnung folgt ihm sein Neffe

### **161-180 Marcus Aurelius Antoninus,**

weiser und tätiger Regent, hochgebildet (Schüler des Redners *Cornelius Fronto*), stoischer Philosoph, bis 169 gemeinschaftlich mit seinem Adoptivbruder, dem ausschweifenden *L. Verus*.

**162-165 Krieg gegen die Parther**, unter Oberleitung des *L. Verus*, der sich aber bald in *Antiochia* dem Wohlleben hingibt, während seine Legaten den Krieg glücklich führen. Ein Teil Mesopotamiens wird wieder römische Provinz.

### **166-180 Krieg mit den Markomannen und Quaden**

Marcus Aurelius kämpft mit wechselndem Glück gegen die immer von neuem andringenden Barbaren. Während eines kurzen Friedens mit ihnen Besiegung des aufständischen *Avidius Cassius* in Syrien 175. Triumph in Rom 176; der Senat errichtet dem Kaiser eine **Reiterstatue**, die noch heute das Kapitol schmückt. Ehe es dem Kaiser gelingt, die Grenze des Reiches an der Donau völlig zu sichern, stirbt er in *Carnuntum*.

Ihm folgt sein entarteter Sohn

### **180-192 Commodus,**

der mit den Germanen Frieden schließt und sich in Rom, die Regierung meist den *praefectis praetorio* überlassend, Ausschweifungen und seinem immer mehr hervortretenden Hange zu Grausamkeiten hingibt. Er wird endlich von seiner Umgebung ermordet.

### **Silbernes Zeitalter der römischen Literatur**

Philosophische Schriften und Briefe des Stoikers *L. Annaeus Seneca* (stirbt 65); sein Neffe *M. Annaeus Lucanus* verfaßt ein Epos *Pharsalia*. Epigramme des *Martialis*, Satiren des *Persius* und *Iuvenalis*. *M. Fabius Quintilianus* Lehrer der Rhetorik. Ein Werk umfassender Gelehrsamkeit ist die *Naturalis historia* des *C. Plinius Secundus* (stirbt 79). Briefsammlung seines Neffen, des *jüngeren Plinius*, welcher mit dem Geschichtsschreiber *P. Cornelius Tacitus* (stirbt 117), dem hervorragendsten Schriftsteller dieser Zeit, befreundet war; Plinius Statthalter in Bithynien 111. Kaiserbiographien des *C. Suetonius Tranquillus*.

### **Nachblüte der griechischen Literatur**

Unter Augustus der Geograph *Strabo*, der Altertumsforscher *Dionysios von Halikarnaß*, beide in Rom. Unter Trajan und Hadrian der Geschichtsschreiber *Plutarchos von Chaironeia*, der Perieget *Pausanias*. Um 150 der Geograph *Ptolemaeos* zu *Alexandria*, um 180 der Satiriker *Lucian von Samosata*, um 220 der Geschichtsschreiber *Cassius Dio*.

### **Ausbreitung des Christentums.**

Wirksamkeit der *Apostel* im ersten Jahrhundert. Paulus predigt in Antiochia (42), in Athen und Korinth (53), in Ephesos (55), wird 60 nach Rom geführt, erleidet dort gleichwie *Petrus* den Märtyrertod. Verfolgungen im zweiten und dritten Jahrhundert können die zahlreichen christlichen Gemeinden nicht ausrotten; das Beispiel der *Märtyrer* (*Ignatius* Bischof von Antiochia 115, *Polykarpos* Bischof von Smyrna 167 und viele andern) wirken erhebend. Christliche Schriftsteller: *Clemens* Bischof von Rom (um 90), *Clemens* in Alexandria (200), *Tertullianus* in Karthago (200), *Origenes* in Alexandria (230), *Cyprianus* in Karthago (230), *Lactantius* in Nicomedia (300), *Eusebios* Bischof von Cäsarea (330), *Augustinus* Bischof von Hippo (400).

### 193-284: Zeit der Soldatenkaiser

Der Mangel einer festen Erbfolge stürzt das römische Reich oftmals in Verwirrung; dennoch behauptet es sich noch lange gegen die andringenden Barbaren. Nach den kurzen Regierungen der von den Prätorianern erhobenen Kaiser **Pertinax** und **Didius Iulianus** folgt der von den illyrischen Legionen zum Kaiser ausgerufene Statthalter von Pannonien

#### 193-211 **Septimius Severus,**

welcher vom Senat anerkannt -wird und sich gegen die andern Prätendenten (*Pescennius Niger* im Orient, *Clodius Albinus* in Britannien und Gallien) behauptet. Umwandlung der bisher aus Italikern bestehenden *Prätorianer* in eine aus allen Provinzlegionen sich ergänzende Truppe. Verbesserung der Rechtspflege (der Jurist *Papinianus*). Erfolgreicher Krieg gegen die *Parther*, ihre Hauptstadt *Ktesiphon* 197 zerstört; die Provinz *Mesopotamien* hergestellt (Hauptstädte *Edessa* und *Nisibis*). Zug nach Britannien 208; der Grenzwall Hadrians hergestellt. *Septimius* stirbt in *Eburacum* (York).

Sein Sohn

#### 211-217 **Caracalla (M. Aurelius Antoninus)**

ermordet seinen Bruder und Mitregenten **Geta** mit Tausenden seiner Anhänger, darunter *Papinianus*. Durch die *Constitutio Antoniniana* 212 Erteilung des römischen Bürgerrechts an alle freien Provinzialen. Aber auch von der Grausamkeit und Habsucht des Kaisers werden die Provinzen in weitem Umfange betroffen (Blutbad in *Alexandria* 215).

Caracalla bekämpft 213 die *Alamannen* jenseits des Grenzwalls, 214 die *Goten* an der unteren Donau, greift 216 die *Parther* an, wird in Mesopotamien ermordet. Sein vom Heere erwählter Nachfolger **Macrinus** erkaufte von den Parthern den Frieden.

Die Soldaten rufen zum Imperator aus den 14jährigen **Varius Avitus Bassianus**, genannt

#### 218-222 **Elagabalus,**

Sonnenpriester zu *Emesa* in Syrien, der für einen Sohn Caracallas ausgegeben wird. *Macrinus*, bei *Antiochia* besiegt, wird in Kleinasien verhaftet und hingerichtet. *Elagabalus* überläßt sich in Rom den schändlichsten Ausschweifungen; die Regierung führt seine Großmutter *Iulia Maesa*, Schwester der Mutter Caracallas. Er wird von den Prätorianern ermordet.

Ihm folgt sein Cousin

#### 222-235 **Severus Alexander,**

von den besten Absichten beseelt, aber schwankend und nicht energisch, geleitet von seiner Mutter *Iulia Mamaea*, Tochter der *Iulia Maesa*, und von den Rechtsgelehrten *Domitius Ulpianus* und *Iulius Paulus*. Seine Maßregeln zur Herstellung der Manneszucht im Heere veranlassen Empörungen; bei einer derselben wird *Ulpianus* ermordet.

226 Infolge der Auflösung des *Partherreiches* und Stiftung des Neupersischen Reichs (Dynastie der *Sassaniden*) erwächst dem römischen Reiche ein neuer gefährlicher Feind im Orient, doch wird im Krieg (231-233) die Reichsgrenze vorerst noch behauptet.

Nach Ermordung des Severus Alexander am Rhein erheben die Soldaten auf den Thron den Feldherrn

### **235-238 Maximinus Thrax,**

einen Thraker von außerordentlicher Größe und Stärke. Siegreicher Zug über den Rhein, dann nach der unteren Donau. Unterdessen wird in Africa zum Imperator ausgerufen der 80jährige Senator **Gordianus I.**, der seinen Sohn **Gordianus II.** zum Mitregenten ernennt, bald aber sich selbst tötet, nachdem der Sohn in Africa kämpfend gefallen ist. Maximinus, vom Senat für abgesetzt erklärt, wird bei der Belagerung von *Aquileia* von den Soldaten getötet.

Die Prätorianer erheben Gordians I. Enkel, **Gordianus III.** auf den Thron. Dieser wird nach glücklicher Beendigung eines Krieges gegen die Neuperser 244 ermordet auf Veranlassung des *Praefectus praetorio* **Philippus Arabs**, welcher 248 das *tausendjährige Bestehen* des römischen Reiches feiert, und 249 von dem Feldherrn **Decius** gestürzt wird.

**250 Allgemeine Christenverfolgung**, nachdem man längere Zeit die Christen hatte gewähren lassen.

Decius schlägt die *Goten*, welche *Thrakien* plündern, fällt aber im Kampfe, als er sie nach der Donau hin verfolgt. Die Legionen erwählen den Feldherrn **Gallus**, unter dessen ebenfalls kurzer Regierung die Pest in mehreren Provinzen des Reiches wütet. Er wird 253 gestürzt von dem gegen die *Goten* siegreichen **Aemilianus**, dieser nach kaum 4 Monaten von

### **253-260 Valerianus,**

der seinen Sohn *Gallienus* zum Mitregenten annimmt. Beide kämpfen gegen die fortwährend erneuten Einfälle germanischer Heerhaufen, namentlich der *Franken* in Gallien und Spanien, der *Alamannen* in Ober-Italien, der *Goten* in die Balkan-Halbinsel und Kleinasien. Unglücklicher Feldzug des *Valerianus* gegen die Perser; er wird bei *Edessa* geschlagen, gefangen und als 70jähriger Greis von dem König *Sapores* als Sklave umherschleppt. Gegen ihn und seinen Sohn

### **260-268 Gallienus**

tritt eine große Anzahl von **Gegenkaisern** auf, während die Barbaren ihre Einfälle in das römische Gebiet fortsetzen. Längere Zeit behaupten sich **Postumus** in Gallien und **Odaenathus** (aus Palmyra) in Syrien. Letzterer wird von Gallienus als Mitregent für den Orient anerkannt; nach seiner Ermordung (267) herrscht seine Gemahlin **Zenobia** in Palmyra. Gallienus wird vor *Mediolanum*, wo er den Prätendenten **Aureolus** belagert, von Vorschwörern ermordet. Diese erheben auf den Thron

### **268-270 Claudius II.,**

einen erfahrenen Feldherrn, der nach Hinrichtung des **Aureolus** die *Alamannen* am Gardasee, die *Goten* bei *Naissus* in Mösien (an der Morawa) besiegt.

Ihm folgt

### **270-275 Aurelianus,**

der Hersteller des Reiches (*Restitutor orbis*). Er schließt mit den Goten Frieden, indem er die Provinz *Dacien* aufgibt. Die Donau von jetzt ab Reichsgrenze; der größte Teil der römischen Kolonisten wird nach *Mösien* zurückversetzt. Aurelianus vertreibt die abermals in Italien eingedrungenen Alamannen und beginnt zum Schutze Roms den **Bau einer neuen Stadtmauer**, welche die erweiterte *Kaiserstadt* umfaßt. Er unterwirft *Syrien*, belagert und zerstört *Palmyra* (273), nimmt *Zenobia* gefangen und erobert *Ägypten* wieder. Nachdem er so den Orient unterworfen, wendet er sich gegen *Tetricus* in Gallien, der, bei Chalons besiegt, sich ergibt. Nach kurzem Aufenthalt in Rom reist er wieder in die östlichen Provinzen, wird aber unweit *Byzanz* von Verschwörern ermordet.

Auf Ansuchen des Heeres ernennt der Senat in Rom zum Augustus den 75jährigen Senator

### **275-276 Tacitus,**

der die *Alanen und Goten*, welche in Kleinasien eingefallen waren, schlägt, aber bald von den Soldaten ermordet wird.

### **276-282 Probus**

schlägt am Rhein die *Franken und Alamannen*, an der Donau die *Burgunder, Vandalen und Goten* zurück, stellt den Grenzwall (*limes*) zwischen Rhein und Donau wieder her, sichert auch *Syrien* und *Mesopotamien* gegen die **Perser**. Starke Ansiedelung von Barbaren in den Grenzgebieten des Reiches. Als er in Pannonien die Soldaten zu Kanal- und Wegebauten nötigt, wird er bei *Sirmium* von ihnen erschlagen.

### **282-283 Carus**

besiegt an der unteren Donau die *Sarmaten* und dringt, während der germanische Grenzwall mit den *agri decumates* an die *Alamannen* verloren geht, erfolgreich gegen die *Perser* vor, stirbt aber bald nach der Einnahme von *Ktesiphon* (vom Blitz erschlagen).

Das heimkehrende Heer wählt in Chalkedon zum Kaiser den Feldherm

### **284-305 Diocletianus,**

welcher dem römischen Reiche eine neue Verfassung gibt auf Grund der unbeschränkten Monarchie. Der Senat verliert allen Einfluß auf die Regierung, Rom nicht mehr Wohnsitz des Kaisers. Strenges Hofzeremoniell. Neuordnung der Verwaltung, die Provinzen verkleinert und an Zahl vermehrt (101 Provinzen, in 12 *Diöcesen* geordnet; auch Italien in Provinzen geteilt). Steigender Abgabendruck. Zum *Mitregenten* (mit dem Titel **Augustus**) ernennt Diocletian, indem er sich außer der allgemeinen Oberleitung die Regierung des Ostens vorbehält (Residenz *Nicomedia* in Bithynien), seinen Waffengefährten **Maximianus** (Residenz *Mediolanum*, Mailand).

#### **293 ernennt Diocletian zwei Cäsaren:**

1. **Constantius Chlorus**, der seine Gemahlin *Helena*, eine Christin, verstoßen und die Stieftochter Maximians heiraten muß; er erhält die Verwaltung von *Gallien, Britannien* und *Spanien* (Residenz *Augusta Trevirorum*, Trier), während Maximianus die Verwaltung von *Italien* und *Africa* behält.
2. **Galerius**, welcher Diocletians Schwiegersohn wird und die Verwaltung von *Illyricum* (mit Makedonien und Griechenland, Residenz *Sirmium* an der Save) übernimmt.

Die vier Regenten sorgen im Einverständnis miteinander für die Verwaltung und den Grenzschutz, Diocletian selbst namentlich am Euphrat gegen die *Perser*. *Edictum de pretiis* 301 zur Abstellung des Wuchers. Glänzende Bauten in *Trier*.

**303 Allgemeine Christenverfolgung**, durch Constantius in seinen Provinzen gemildert.

**305** *Diocletian* und *Maximian* danken ab, Constantius und Galerius werden Augusti; letzterer setzt die Christenverfolgung fort. Die beiden nach seinem Vorschlage von Diocletian ernannten Cäsaren kommen nicht zu Ansehen; in den westlichen Provinzen übernimmt **306 Constantinus**, Sohn des Constantius und der Helena, nach dem Tode des Vaters die Regierung, in Rom erheben die Prätorianer **Maxentius**, den Sohn Maximians.

**312** Nach Galerius Tode Krieg zwischen *Maxentius* und *Konstantin*; dieser dringt in Italien ein und siegt bei *Turin* und bei *Saxa rubra* an der **Milvischen Brücke** unweit Rom (*hoc signo vinces*); Maxentius ertrinkt auf der Flucht im Tiber. Konstantin erkennt **Licinius** an, welchen Galerius zum Mitregenten des Ostens ernannt hatte, und erläßt **313 in Mailand ein Edikt zum Schutze der Christen**. Nach einiger Zeit entsteht Krieg zwischen den beiden Herrschern; Licinius, 323 in zwei Schlachten bei *Adrianopel* und *Chalkedon* besiegt, ergibt sich und wird 325 hingerichtet.

### **323-337 Konstantin der Große Alleinherrscher**

Das Christentum wird vom Staate anerkannt und dem Heidentum gegenüber begünstigt.

**325 Erste allgemeine Kirchenversammlung** (*ökumenisches Konzil*), unter Vorsitz des Kaisers, zu **Nicaea** in Bithynien. Der *Arianismus*, d.h. die Lehre des *Arius*, eines ehemaligen Presbyters in *Alexandria*, von der Gott dem Vater *nur ähnlichen* Natur Christi wird verworfen; die Lehre des *Athanasius* (späteren Bischofs von *Alexandria*) von der Gott dem Vater *gleichen* Natur Christi wird durch das *Symbolum Nicaenum* (erste Form des Glaubensbekenntnisses) zum Dogma der Kirche erklärt.

**390 Konstantin erwählt Byzantium unter dem Namen Constantinopolis zur Hauptstadt**. Die Reichsverwaltung wird auf den von *Diocletian* geschaffenen Grundlegen abschließend geordnet; Einteilung in 4 Präfecturen (*Oriens, Illyricum, Italia, Galliae*), mit 14 Diöcesen und 117 Provinzen. Strenge Rangordnung der Beamten, 7 oberste Hofämter, Staatsrat (*consistorium principis*), Trennung der Zivil- und Militärgewalt. Neue Abgabenordnung. Abschaffung der Prätorianer.

Konstantin empfängt kurz vor seinem Tode die Taufe und teilt die Verwaltung des Reichs unter seine drei Söhne als *Augusti* und zwei Neffen als *Cäsaren*. Nachdem er in *Nikomedia* gestorben ist, werden die beiden Cäsaren getötet. Die drei Augusti geraten bald in Streit: **Constantinus II.** wird 340 bei *Aquileja* erschlagen, als er gegen **Constans**, der in Italien herrscht, zu Felde zieht. **Constantius** schützt den Osten gegen die Perser, vereinigt nach Constans Tode 350 das ganze Reich.

Sein Vetter **Iulianus** besiegt als Statthalter Galliens 357 die Alamannen bei *Argentoratum* (Staußburg) und bekämpft erfolgreich die Franken; die Soldaten rufen ihn 361 zum Kaiser aus. Constantius stirbt auf dem Zuge gegen ihn.

### **361-363 Iulianus, genannt Apostata,**

weil er als Anhänger der heidnischen Philosophie das Christentum verläßt und eine Herstellung des heidnischen Götterdienstes in gereinigter Form versucht. Er muß bald einen Krieg gegen die *Perser* beginnen, besiegt sie bei *Ktesiphon*, stirbt aber auf dem Rückzug an einer Wunde.

Die Soldaten erheben zum Kaiser den *Christen* **Iovianus**, der mit den Persern Frieden schließt, aber schon 364 stirbt.

**364-375 Valentinianus,**

in *Nicaea* erwählt, ebenfalls Christ, teilt abermals das Reich, ernennt seinen Bruder **Valens**, einen Arianer, zum Mitregenten für den Osten; beide um gute Verwaltung des Reiches bemüht. Die Regierung des Westens übernimmt 375 Valentinians Sohn **Gratianus**, schon vorher Mitregent.

**375 Beginn der Völkerwanderung**

Nachdem Valens bei *Adrianopel* (378) gegen die Westgoten gefallen ist, erhebt Gratianus den

**379-395 Theodosius**

zum Mitregenten und übergibt ihm die Verwaltung des Ostens. Theodosius schreitet mit wachsender Entschiedenheit gegen das Heidentum ein. Gratian fällt 383 im Kampfe gegen den in Britannien von den Soldaten erhobenen *Maximus*; Theodosius erkennt diesen als Herrscher des Westens an, doch soll Italien dem Bruder Gratians, *Valentinian II.*, verbleiben. Als Maximus dennoch in Italien eindringt, wird er 388 von den Truppen des Theodosius in Aquileja getötet. Gute Reichsverwaltung, glänzende Bauten in Konstantinopel.

**390 Aufstand in Thessalonike**, von Theodosius grausam bestraft; 7000 Menschen im Zirkus getötet. Deshalb schließt der Bischof *Ambrosius von Mailand* den Kaiser von der christlichen Kommunion aus, bis er (8 Monate später) öffentlich Buße getan hat.

**392 Allgemeines Verbot der heidnischen Opfer**, die sich auf dem Lande länger halten als in den Städten; die Heiden werden in dieser Zeit *pagani* genannt. **Letzte Feier der Spiele zu Olympia.**

**394 Theodosius siegt bei Aquileja** über den Franken *Arbogast*, der Valentinian II. gestürzt und einen Schattenkaiser ernannt hat. Das römische Reich nochmals vereinigt.

**395 Bleibende Reichsteilung nach Theodosius Tode.**

Sein älterer Sohn **Arcadius** erhält das **oströmische Reich (395-1453)**.

Sein jüngerer Sohn **Honorius** erhält das **weströmische Reich (395-476)**.

**395-423 Honorius,**

anfangs unter Vormundschaft des Vandalen *Stilicho*, unfähig das Reich zu schützen.

**425-455 Valentinian III.,**

lange unter Vormundschaft seiner Mutter *Placidia*, sieht sich auf den unsicheren Besitz Italiens beschränkt. Auf ihn folgen in schnellem Wechsel ohnmächtige Kaiser, die teils von den *Sueben Ricimer* (stirbt 472), Anführer der germanischen Söldnertruppen, teils vom oströmischen Kaiser ernannt werden. Zuletzt wird

**476 Romulus Augustus,**

der Sohn eines Feldherrn *Orestes* aus Pannonien und von diesem auf den Thron erhoben, von **Odoaker**, Anführer der germanischen Truppen, abgesetzt. Odoaker beherrscht Italien, dem Namen nach unter Oberhoheit des oströmischen Kaisers *Zeno*, der ihm den Titel *Patricius* verleiht.